

# UNSER JAHR 2021

---

GESCHÄFTSBERICHT DER  
BANK AVERA

**BANK** **avera**

Wir verstehen uns.

# Führende Regionalbank im Wirtschaftsraum Zürich

Als genossenschaftlich organisierte Bank sind wir lokal stark verankert und pflegen die regionale Verbundenheit, indem wir unter anderem gemeinnützige Projekte und Organisationen unterstützen.

Wir treiben die Digitalisierung in unserem Unternehmen voran, sodass wir jederzeit modernes Banking anbieten. Unsere Kundinnen und Kunden begleiten wir als starker Finanzpartner persönlich in allen Lebensphasen.

## Die wichtigsten Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung	Veränderung in %
				in CHF 1 000
Bilanzsumme	4 677 054	4 553 699	123 355	2,7
Kundengelder	3 072 723	3 001 694	71 029	2,4
Kundenausleihungen	3 925 597	3 867 850	57 747	1,5
Kundendepots (ohne Kassenobligationen)	1 307 227	1 069 551	237 676	22,2
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)*	348 002	341 609	6 393	1,9
• in % der Bilanzsumme	7,4	7,5		
Betriebsertrag	56 878	55 208	1 670	3,0
Geschäftsaufwand	42 096	40 298	1 798	4,5
Gewinn	5 343	5 207	136	2,6
Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	140,6	143,6	-3,0	-2,1
Geschäftsstellen	12	12	-	-

\* inklusive stiller Reserven, ohne Berücksichtigung latenter Steuern

**04** — Editorial

## **Finanzbericht**

**08** — Lagebericht 2021

**16** — Corporate Governance

## **Jahresrechnung**

**26** — Bilanz

**27** — Erfolgsrechnung

**30** — Anhang

**51** — Bericht der Revisionsstelle

**53** — Offenlegungspflichten

# Bank Avera – begeistern mit persönlichem, modernem Banking

## Liebe Genossenschafterinnen, liebe Genossenschafter

Am 1. Januar 2021 konnten wir als Bank Avera unseren ersten Geburtstag feiern. Gleichzeitig blicken wir auf eine fast 200 Jahre währende Geschichte zurück. Diese Kombination von jugendlichem Elan und grosser Tradition hat sich als Erfolgsmodell erwiesen.

Das spiegelt sich unter anderem in einem weiteren erfolgreichen Geschäftsjahr. Neben einer moderaten Steigerung in unserem Kernbereich, dem Zinsgeschäft, haben wir insbesondere im Wertschriftengeschäft hervorragend abgeschnitten. Mit einem Jahresgewinn von CHF 5,34 Millionen, der einem Zuwachs von 2,6 Prozent entspricht, dürfen wir mit dem Jahresabschluss sehr zufrieden sein. Die guten Zahlen unterstreichen, dass wir durch unsere Eigenständigkeit an Wettbewerbsfähigkeit gewonnen haben und dank unserer genossenschaftlichen Organisation bei der regionalen Bevölkerung grosses Vertrauen geniessen.

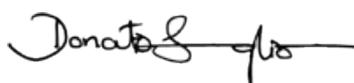
Das Jahr 2021 stand vornehmlich im Zeichen unserer neuen Unternehmensstrategie, die wir im Juli verabschiedet haben. Sie wird unser Handeln bis 2026 prägen. Im Zentrum dieser Strategie steht die Automatisierung vieler unserer Geschäftsabläufe. Dabei setzen wir insbesondere auf bewährte und neue Technologien, mit denen wir schnell und agil massgeschneiderte Lösungen entwickeln können und die sich an den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden orientieren. Das persönliche Kundengeschäft bleibt jedoch nach wie vor zentral. Die Automatisierung verschafft unseren Beraterinnen und Beratern wertvollen Raum für eingehende, auf Vertrauen basierende Gespräche mit unseren Kundinnen und Kunden. Ein Bereich, in dem das persönliche Kundengespräch ein wichtiger Erfolgsfaktor ist, ist das Anlagegeschäft. Dieses gewinnt laufend an Bedeutung. Wir haben deshalb 2021, wie bereits im Vorjahr, unser Vermögensverwaltungsgeschäft ausgebaut.

Ein Meilenstein in der Geschichte unserer Bank wird die voraussichtliche Eröffnung unseres neuen Hauptsitzes in Wetzikon Ende November 2022 sein. In diesem können wir alle Back-Office-Bereiche zusammenführen. Die Filiale Wetzikon erhält einen topmodernen Sitz, der von seiner offenen Architektur und der hohen Willkommenskultur unserer Bank geprägt sein wird.

An der vergangenen Generalversammlung haben Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, mich, Prof. Dr. Donato Scognamiglio, zum neuen Verwaltungsratspräsidenten der Bank Avera gewählt. Für dieses Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Ein ganz besonderer Dank geht an meinen Vorgänger, Dr. Adrian von Kaenel. Er hatte enormen Anteil an der strategischen Neuausrichtung unserer Genossenschaft als eigenständige Regionalbank und am erfolgreichen Start als Bank Avera. Seit dem 1. Juni 2021 verstärkt Stefan Lutziger als neuer Leiter Operations die Geschäftsleitung. Er tritt die Nachfolge von Hans Zollinger an, der sich teilpensionieren liess.

Der Erfolg der grössten Regionalbank im Kanton Zürich wäre jedoch nicht möglich ohne Sie, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, und ohne unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie zeichnen sich nicht nur durch ihre hohe Professionalität aus, sondern auch durch ihre ausgeprägte persönliche Identifikation mit dem Unternehmen. Das ist der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Wir freuen uns, auch das Jahr 2022 mit Ihnen und für Sie erfolgreich zu gestalten.



**Prof. Dr. Donato Scognamiglio**

Präsident des  
Verwaltungsrats



**Rolf Zaugg**

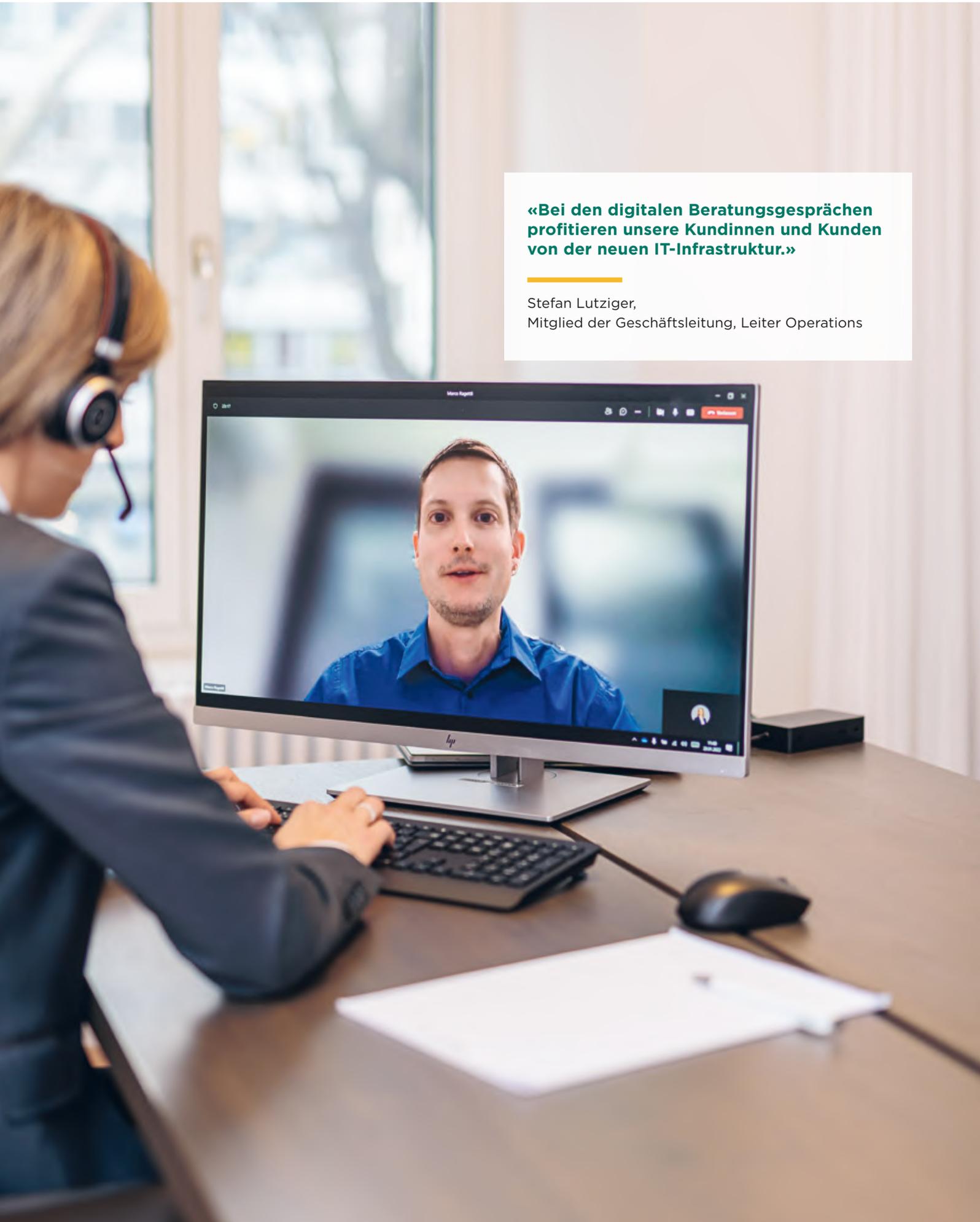
Vorsitzender der  
Geschäftsleitung



Von links: Vorsitzender der Geschäftsleitung Rolf Zaugg und Verwaltungsratspräsident Prof. Dr. Donato Scognamiglio

**«Bei den digitalen Beratungsgesprächen profitieren unsere Kundinnen und Kunden von der neuen IT-Infrastruktur.»**

Stefan Lutziger,  
Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Operations



# FINANZ- BERICHT

---

# Lagebericht 2021

## Jahresrückblick

Das Jahr 2021 war geprägt von der Entwicklung der Unternehmensstrategie bis 2026, dem weiteren Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts sowie von personellen Änderungen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank Avera die neue, bis 2026 geltende Unternehmensstrategie verabschiedet. Die Umsetzung hat bereits begonnen. Verstärkt durch die Pandemie haben die digitalen Dienstleistungen noch mehr an Bedeutung gewonnen. Aber das persönliche, auf Vertrauen basierende Kundengespräch bleibt essenziell. Damit die Beraterinnen und Berater genügend Zeit in diese Gespräche investieren können, automatisiert die Bank weitere Geschäftsabläufe. Dabei setzt sie insbesondere auf bewährte und neue Technologien. Diese ermöglichen es, schnell und agil auf technologische Trends zu reagieren und den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden entsprechende massgefertigte Lösungen zu entwickeln.

Der bisherige Vizepräsident Prof. Dr. Donato Scognamiglio wurde an der Generalversammlung 2021 mit 97,6 Prozent der Stimmen zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dr. Adrian von Kaenel an, der 18 Jahre Mitglied des Verwaltungsrats, davon 17 Jahre dessen Präsident war. Neu in den Verwaltungsrat gewählt worden sind zudem Lic. iur. Romina Carcagni Roesler und IT-Spezialist Stephan Schütz. Sie ersetzen neben Dr. Adrian von Kaenel auch den ebenfalls zurückgetretenen Jürg Vollenweider. In der Geschäftsleitung hat Stefan Lutziger die Verantwortung für den Bereich Operations übernommen. Er tritt die Nachfolge von Hans Zollinger an. Als Leiter verschiedener Digitalisierungsprojekte war Stefan Lutziger massgeblich für die Automatisierung von Prozessen und die Weiterentwicklung des Digitalisierungsstandards innerhalb der Bank verantwortlich. Dieses Wissen ist für die Geschäftsleitung von grosser Bedeutung. Hans Zollinger ist – mit einem kurzen Unterbruch – seit 1978 bei der Bank beschäftigt und seit 1993 Mitglied der Geschäftsleitung. Er hat sich entschieden, sein Arbeitspensum bis zum Ruhestand schrittweise zu reduzieren.

Sehr erfreulich hat sich das Anlagegeschäft entwickelt. Der Gewinnbeitrag aus dem Vermögensverwaltungsgeschäft konnte 2021 zum wiederholten Mal markant gesteigert werden. Das Private Banking wurde weiter ausgebaut.

Der Bau des neuen Hauptsitzes kam im Jahr 2021 planmässig voran. Am Standort in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs entstehen ein Geschäfts- und ein Wohnhaus. Ins Erdgeschoss des Bürogebäudes wird die Filiale Wetzikon einziehen. Deren Architektur folgt dem Beratungskonzept, das bereits an verschiedenen Standorten erfolgreich umgesetzt worden ist. In den anderen Teilen des Bürogebäudes entstehen moderne und flexibel nutzbare Arbeits-, Sitzungs- und Veranstaltungsräume. Der Wohnblock gleich daneben umfasst 19 grosszügige Wohnungen mit 1,5 bis 3,5 Zimmern. Die Eröffnung des neuen Hauptsitzes ist voraussichtlich Ende November 2022 geplant.

Parallel dazu hat die Bank Avera 2021 den Umzug der Filiale Hinwil in die neue Überbauung der Steiner Beck AG initiiert. Auch sie wird als Beraterfiliale gestaltet. Der Bezug ist auf Sommer 2023 vorgesehen.

## Wirtschaftliche Entwicklung

Wie bereits das Jahr 2020 war auch 2021 stark von der Coronapandemie geprägt. Diese wirkte sich aber deutlich weniger negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des Berichtsjahrs aus als im Vorjahr. Deshalb gilt 2021 als das Jahr der schrittweisen Genesung. Es brachte mit Ausnahme der wenig investorenfreundlichen Regulierungswellen in China kaum Überraschungen. Die Wirtschafts- und Unternehmenszahlen lagen mehrheitlich auf der positiven Seite, womit die gute Anlegerstimmung lediglich durch die steigenden Inflationszahlen (und der damit einhergehenden Anpassung der Notenbankpolitik) und die neue Virusmutation Omikron getrübt wurde. Nachdem die weltweite Wirtschaftsleistung im Jahr 2020 um knapp 4,3 Prozent zurückgegangen ist, sorgte 2021 ein Plus von 5,8 Prozent dafür, dass die meisten Länder den Corona-Einbruch hinter sich lassen konnten. Anders als im Vorjahr, in dem alle wesentlichen Anlageklassen überzeugen konnten, stachen im Jahr 2021 vor allem die westlichen Aktienmärkte mit positiven Renditen hervor.

Die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 war durchwegs positiv – auch wenn zwischen den einzelnen Wirtschaftsregionen deutliche Unterschiede erkennbar sind. So konnte die chinesische Wirtschaft nach einem für seine Verhältnisse schwachen Wirtschaftswachstum von 2,3 Prozent im Jahr 2020 mit einem deutlich höheren Wachstum von 8,1 Prozent im letzten Jahr glänzen. Auch die US-Wirtschaft konnte mit der Hilfe diverser Konjunkturpakete im Umfang von rund USD 4 000 Milliarden um knapp 5,6 Prozent wachsen (Vorjahr –3,5 Prozent). Dahingegen konnte der Euroraum, der zwar ebenfalls mit einem ansehnlichen Wachstum von 5,1 Prozent aufwarten konnte, den Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Vorjahr (–6,8 Prozent) nicht gänzlich wettmachen. Massgeblich dazu beigetragen hat insbesondere die deutsche Wirtschaft, die 2021 «nur» um 2,7 Prozent wachsen konnte.

Im Gegensatz zum europäischen Durchschnitt konnte die Schweiz den coronabedingten Rückgang der Wirtschaftsleistung aus dem Vorjahr (–3,3 Prozent) wieder aufholen und wuchs im Jahr 2021 um ansehnliche 3,5 Prozent. Anders als etwa in den USA oder in den europäischen Nachbarstaaten hielt sich die Inflation hier-

zulande mit knapp 1,5 Prozent (das Inflationsziel der Schweizer Nationalbank liegt bei 2,0 Prozent) bisher in Grenzen. Die Inflation, getrieben durch stark steigende Rohstoffpreise und coronabedingte Lieferengpässe, ist seit spätestens letztem Sommer das dominierende Thema an den Finanzmärkten. So stieg die Inflation etwa in der Eurozone auf 5,0 Prozent respektive in den USA gar auf 7,0 Prozent, was zu einer entsprechenden Anpassung der Notenbankpolitik in den USA führte: Die Fed hat im September angekündigt, dass sie die Zinsen erstmals bereits im Jahr 2022 bis zu dreimal erhöhen könnte.

Der Schweizer Immobilienmarkt wurde durch coronabedingte Präferenzanpassungen wie zunehmendes Homeoffice und tiefere Reiseaktivität weiter befeuert: So verzeichnete der Bank Avera Eigenheimindex vom November 2021 über die letzten zwölf Monate für Eigenheime einen Preisanstieg von 7,9 Prozent. Die Zunahme im Kanton Zürich war dabei mit 7,1 Prozent wesentlich höher als das schweizerische Mittel von 5,5 Prozent. Interessentinnen und Interessenten weichen aufgrund des geringen Angebots an Einfamilienhäusern immer häufiger auf Stockwerkeigentum aus. Eine Entspannung der Lage ist nicht absehbar.

Schweizer Aktien verzeichneten gemessen am Swiss Performance Index (SPI) einen Zuwachs von 23,4 Prozent. In den USA beendete S&P 500 das Jahr ebenfalls mit einem ansehnlichen Plus von 32,5 Prozent und der europäische Aktienmarkt legte im Jahr 2021 um knapp 19,7 Prozent zu. Einzig Aktien aus den Schwellenländern vermochten nicht zu überzeugen und schlossen das vergangene Jahr mit einem knappen Plus von 0,3 Prozent.

Der Schweizer Franken verteuerte sich gegenüber dem Euro um rund 4,0 Prozent, während er zum US-Dollar knapp 3,5 Prozent an Wert einbüsste. Ebenso verlor der Goldpreis rund 1,0 Prozent an Wert (in Schweizer Franken), nachdem er im Jahr zuvor noch stark zulegen konnte.

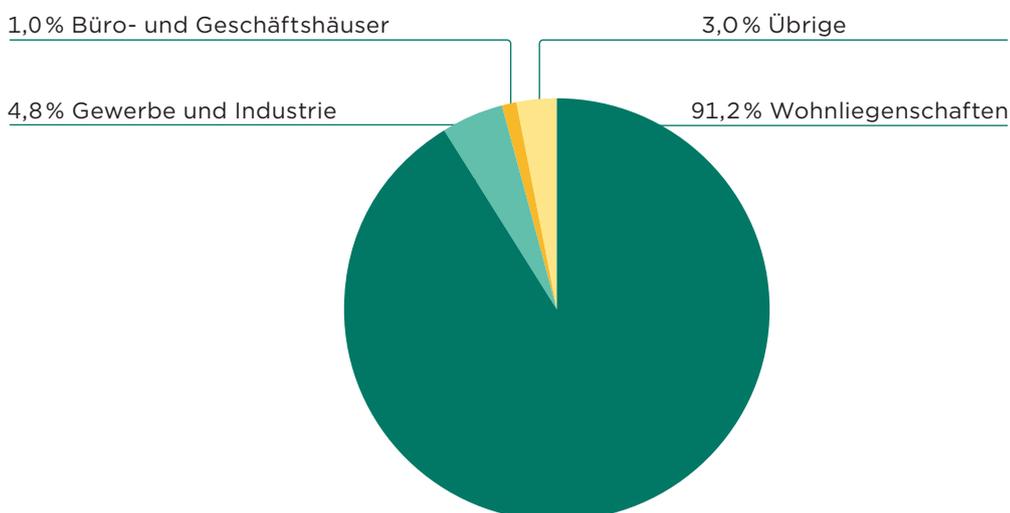
## Bilanzanalyse – Aktiven

Die Bilanzsumme der Bank Avera stieg im Berichtsjahr um 2,7 Prozent oder CHF 123,36 Millionen und belief sich per Ende Jahr auf CHF 4,68 Milliarden. Der Bestand an flüssigen Mitteln lag mit CHF 544,60 Millionen um CHF 60,97 Millionen höher als im Vorjahr. Dies entspricht einer Ausweitung um 12,6 Prozent. Hauptsächlich dafür verantwortlich war die Erhöhung der Giro Guthaben. Forderungen gegenüber Banken haben im Berichtsjahr um 10,1 Prozent auf CHF 36,29 Millionen abgenommen. Das Kreditgeschäft, Kerngeschäft der Bank, ist erneut gewachsen. Mit einer Zunahme um 1,5 Prozent sind die Kundenausleihungen nominell um CHF 57,75 Millionen gewachsen. Der Gesamtbestand an Kundenausleihungen per Ende 2021 belief sich auf CHF 3,93 Milliarden. Die Hypothekarforderungen sind im vergangenen Jahr um 1,6 Prozent oder CHF 60,98 Millionen gestiegen und beliefen sich per Jahresende auf CHF 3,81 Milliarden. Wohnliegenschaften bildeten den Hauptbestandteil der pfandgesicherten Deckungen. Rund 90 Prozent der Hypothekarforderungen sind durch sie gesichert. Die übrigen 10 Prozent bestanden mehrheitlich aus Gewerbe- und Industriebauten. Unverändert gegenüber dem Vorjahr machten Festhypotheken innerhalb der Hypothekarforderungen mit 81,7 Prozent (Vorjahr 84,0 Prozent) den Hauptanteil aus. Grund dafür ist vorwiegend das noch immer anhaltende Tiefzinsniveau, das insbesondere Hypothekarneherinnen und -nehmer dazu veranlasst, mittel- bis langfristige Festhypotheken abzuschliessen.

Die Bank Avera beteiligte sich 2020 am Programm des Bundes für Covid-19-Überbrückungskredite. Durch verschiedene (Teil)-Rückzahlungen reduzierte sich der Bestand an Covid-19-Krediten im Berichtsjahr. Per Jahresende bestanden Covid-19-Kredite von CHF 14,68 Millionen (Vorjahr: CHF 16,11 Millionen). Auf diesem Ausleihungsportfolio mussten keine Wertberichtigungen gebildet werden.

Die Forderungen gegenüber Kunden haben im abgelaufenen Geschäftsjahr um CHF 3,23 Millionen oder 2,7 Prozent abgenommen. Die Beteiligungen der Bank Avera sind mit CHF 20,39 Millionen gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Sachanlagen haben um CHF 7,52 Millionen oder 11,5 Prozent zugenommen. Die Erhöhung ist hauptsächlich auf die Investitionen in den Bau des neuen Hauptsitzes zurückzuführen.

## Deckungsarten Hypotheken



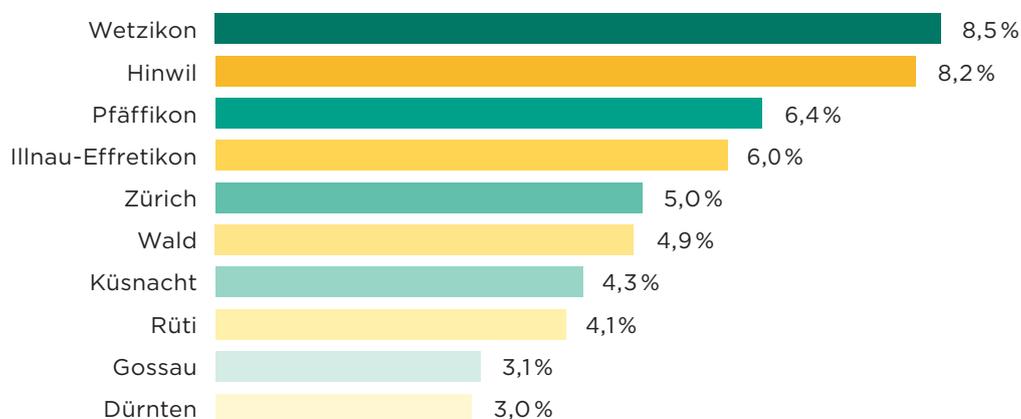
## Bilanzanalyse – Passiven

Im Bereich der Kundengelder präsentiert die Bank Avera ein Wachstum von 2,4 Prozent (Vorjahr +3,4 Prozent). Die Kundengelder erreichten per Ende Jahr einen Bestand von insgesamt CHF 3,07 Milliarden. Die gestiegenen Kundenausleihungen im Umfang von CHF 57,75 Millionen konnten vollumfänglich innerhalb des Kundengeschäfts refinanziert werden. Dadurch erhöhte sich das Finanzierungsverhältnis von Ausleihungen zu Kundengeldern per 31. Dezember 2021: Der Kundendeckungsgrad liegt neu bei 78,3 Prozent (Vorjahr 77,6 Prozent). In der Bilanzposition «Verpflichtungen aus Kundeneinlagen» verbuchte die Bank Avera ein Plus von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Bestände von kurzfristigen Geldern haben sich erhöht. Die Summe der Kassenobligationen hat im Berichtsjahr weiter abgenommen. Dies entspricht dem allgemeinen Markttrend. Der Bestand reduzierte sich um weitere 21,4 Prozent auf CHF 104,71 Millionen. Der Gesamtanteil der Kundengelder an der Bilanzsumme betrug 65,7 Prozent. Die Verpflichtungen gegenüber Banken sind um 33,5 Prozent auf CHF 46,70 Millionen gesunken. Grund dafür war die Rückzahlung langfristiger Festgelder. Eine weitere für die Bank Avera wichtige Refinanzierungsquelle sind Pfandbriefdarlehen. Im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement verzeichneten die Anleihen und Pfandbriefdarlehen einen Anstieg um CHF 66,00 Millionen (Vorjahr CHF 174,10 Millionen). Das neue Gesamtvolumen von

CHF 1,17 Milliarden entspricht somit einem Bilanzanteil von 25,1 Prozent (Vorjahr 24,3 Prozent).

Zum Bilanzstichtag verfügte die Bank Avera über ein ausgewiesenes Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) von CHF 216,58 Millionen, was einer Zunahme von 3,0 Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung der stillen Reserven von CHF 131,42 Millionen und ohne Berücksichtigung latenter Steuern resultierte ein kumuliertes Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) von CHF 348,00 Millionen. Die regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel beliefen sich per Jahresende auf CHF 318,41 Millionen. Im Verhältnis zum bankengesetzlichen Erfordernis von CHF 212,80 Millionen entspricht dies einem Deckungsgrad von 149,6 Prozent (Vorjahr 147,5 Prozent). Die Bank Avera übertrifft damit die gesetzlichen Mindestvorgaben weiterhin deutlich.

## Kundenwohnorte nach Gemeinden – Top 10



## Verwaltete Kundenvermögen

Die verwalteten Depotvermögen sind im Geschäftsjahr 2021 um erfreuliche 22,2 Prozent (Vorjahr +2,0 Prozent) auf CHF 1,31 Milliarden gestiegen. Mit dem Bestand der Kassenobligationen hat das Total der Anlagewerte per Ende Jahr um CHF 209,12 Millionen auf CHF 1,41 Milliarden zugenommen. Unter Einbezug der Kundengelder verwaltete die Bank Avera per 31. Dezember 2021 Kundenvermögen im Gesamtwert von über CHF 4,38 Milliarden.

## Erfolgsrechnung – Ertrag

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 0,5 Prozent (Vorjahr +1,5 Prozent) auf CHF 41,82 Millionen. Das Wachstum im Kreditgeschäft sowie ein um 32,1 Prozent gesunkener Zinsaufwand trugen massgeblich zu diesem Resultat bei und vermochten die infolge Marktentwicklungen rückläufige Zinsmarge zu kompensieren. Im Jahr 2021 konnten nicht mehr benötigte Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Wert von CHF 0,94 Millionen zugunsten der Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft stieg um 17,9 Prozent (Vorjahr +3,8 Prozent) auf CHF 9,14 Millionen. Profitiert hat die Bank dabei von Erfolgen im Vertrieb durch die Lancierung neuer Anlagelösungen. Die gleichzeitig im Zusammenhang mit der Einführung der FIDLEG-konformen Beratungs- und Risikokonzepte erfolgte Professionalisierung führte zu einer markanten Steigerung der Ertragskraft aus dem Wertschriftengeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft bewegte sich praktisch auf Vorjahresniveau. Der übrige ordentliche Erfolg nahm um CHF 0,46 Millionen auf CHF 3,10 Millionen ab. Kumuliert betrachtet stieg der Netto-Betriebsertrag der Bank Avera im Geschäftsjahr um 3,0 Prozent auf CHF 56,88 Millionen.

## Erfolgsrechnung – Aufwand

Demgegenüber steht ein Geschäftsaufwand von gesamt CHF 42,10 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme von 4,5 Prozent (Vorjahr +11,2 Prozent). Der Personalaufwand nahm im Berichtsjahr um 4,5 Prozent auf insgesamt CHF 24,92 Millionen zu. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die im Vorjahr neu geschaffenen Stellen und die sich damit ergebenden zusätzlichen Sozialkosten zurückzuführen, welche die laufende Rechnung erstmals während der gesamten Berichtsperiode belasteten. Mit insgesamt CHF 17,18 Millionen (Vorjahr CHF 16,46 Millionen) schlug der Sachaufwand zu Buch, was eine Zunahme von 4,4 Prozent bedeutet. Ausschlaggebend für diese Zunahme waren die erhöhten Aufwendungen im Bereich IT sowie im Sourcingaufwand.

## Erfolgsrechnung – Jahresgewinn

Die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» hat sich um 13,0 Prozent auf CHF 6,42 Millionen erhöht. Grund dafür sind bereits verbuchte Abschreibungen für Investitionen in den Innenausbau des neuen Hauptsitzes. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden zur Stärkung des Eigenkapitals um CHF 1,20 Millionen geäufnet. Summiert ergab sich ein Jahresgewinn von CHF 5,34 Millionen, was einer Zunahme von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

## Gewinnverwendung

Auch dieses Jahr beantragt die Bank Avera an der Generalversammlung, den Hauptanteil des Jahresgewinns der gesetzlichen Gewinnreserve zuzuweisen. Nominell handelt es sich hierbei um einen Betrag von CHF 5,20 Millionen (Vorjahr CHF 5,10 Millionen). Wie bereits in den vergangenen Jahren beantragt der Verwaltungsrat der Bank Avera, einen Betrag von insgesamt CHF 150 000 an die gemeinnützigen Gesellschaften der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Meilen auszuschütten. Die Bank leistet somit einen grossen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der gemeinnützigen Gesellschaften und zur Pflege des genossenschaftlichen Grundgedankens.

## Wertvolle Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Die besten Leistungen erbringen Mitarbeitende, die mit ihrer Tätigkeit und ihrem Arbeitsumfeld zufrieden sind. Dafür sorgt die Bank Avera als moderner Arbeitgeber mit vielfältigen und herausfordernden Arbeitsinhalten, hoher Bereitschaft zur Innovation, individueller Förderung und hervorragenden Anstellungsbedingungen. Per 31. Dezember 2021 beschäftigte die Bank Avera 164 Mitarbeitende, was einem teilzeitbereinigten Personalbestand von 140,6 Stellen (Vorjahr 143,6 Stellen) entspricht. Insgesamt sind 74 Frauen und 90 Männer angestellt. Im Jahresdurchschnitt 2021 verzeichnete die Bank 143,7 Vollzeitstellen (Vorjahr 138,2 Stellen). Als fortschrittlicher Arbeitgeber fördert die Bank Avera flexible Arbeitszeitmodelle. So arbeitet rund die Hälfte der Mitarbeitenden in einem Teilzeitpensum.

## Risikobeurteilung

Die Bank Avera verfolgt seit Jahren eine vorsichtige und nachhaltige Unternehmens- und Risikopolitik. Sie sieht sich als wichtigen Bestandteil der regionalen Wirtschaft und als starken Partner für das Gewerbe und für Privatpersonen. Die Bank Avera ist sich der Risiken bewusst und achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wachstum, Ertrag und Risiko.

Der Verwaltungsrat erlässt das Rahmenkonzept für das institutsweite Risikomanagement, das sicherstellt, dass die wesentlichen Risiken systematisch identifiziert, gemessen, bewirtschaftet und überwacht werden. Zusammen mit der Geschäftsleitung nimmt er mindestens jährlich eine umfassende Risikoanalyse vor und lässt sich im Rahmen der regelmässigen Berichterstattung über die Risikosituation der Bank informieren.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement der wesentlichen Risiken finden sich im Anhang der Jahresrechnung ab Seite 36.

### **Laufende Projekte (Forschungs- und Entwicklungstätigkeit)**

Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat die Unternehmensstrategie 2026 verabschiedet. Die Strategie umfasst verschiedene Initiativen, die in den laufenden Jahren im operativen Geschäft implementiert werden, um die gesetzten Ziele bis 2026 zu erreichen. Die Bank Avera hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Ertragsbasis der Bank breiter zu diversifizieren. Dazu werden sowohl die Produktpalette als auch Systeme und Prozesse komplett überarbeitet, so dass die Beraterinnen und Berater mit einer modernen Infrastruktur, zeitgemässen Lösungen und effizienten Prozessen arbeiten können. Die Bank zielt weiterhin darauf ab, dass die Kundschaft über jenen Kanal interagieren kann, den sie bevorzugt – online oder im Rahmen persönlicher Begegnungen. Sie verfolgt somit eine Omni-Channel-Strategie. Dafür entwickelt die Bank ihre moderne IT-Infrastruktur und Cloud-Plattform stetig weiter, um die Bank bestmöglich in die Zukunft zu führen und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Ausserdem wurde im Berichtsjahr sowohl das E-Banking als auch das Mobile Banking und deren Sicherheitsstandards weiterentwickelt. Sicherheit ist vielschichtig und gleichzeitig die Grundlage für das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Bank Avera. Deshalb hat die Bank die Sicherheit nochmals erhöht und gleichzeitig die Grundlage für die Organisation eines zeitgemässen und wirtschaftlichen Cyberschutzes geschaffen.

Begleiten wird die Bank auch weiterhin der Bau des neuen Hauptsitzes. Dieser wird Arbeitsstätte des gesamten Managements, des Back Offices sowie der Bereiche Private Banking, Beratungscenter, Firmenkunden und der Filiale Wetzikon. Dadurch wird eine effiziente Arbeitsweise und der persönliche Austausch unter den Mitarbeitenden gefördert sowie den Kundinnen und Kunden ein modernes Beratungserlebnis ermöglicht. Der Bezug des neuen Hauptsitzes erfolgt voraussichtlich im November 2022.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr**

Im vergangenen Jahr wurden keine nennenswerten aussergewöhnlichen Ereignisse verzeichnet.

### **Ausblick 2022: weiterhin anspruchsvolles Marktumfeld für Banken**

Unter anderem im Zusammenhang mit der Omikron-Variante des Coronavirus lasteten im Jahr 2021 verschärfte Massnahmen und Lieferengpässe in wichtigen Sektoren national und international auf der Wirtschaft. Aufgrund der Stabilisierung der epidemiologischen Lage und der weitgehenden Lockerungen der Coronamassnahmen im Februar 2022 prognostizieren die Expertinnen und Experten, dass sich die wirtschaftsbremsenden Faktoren allmählich auflösen. Getragen durch Aufholeffekte beim privaten Konsum und bei den Investitionen als auch durch die Exportwirtschaft dürfte sich das Wirtschaftswachstum deutlich beleben. Die Expertinnen und Experten gehen davon aus, dass das BIP im Jahr 2022 mit rund 3,0 Prozent überdurchschnittlich wachsen wird. Die Unsicherheit für Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung ist nach wie vor sehr hoch. Sollten die negativen Auswirkungen der Ereignisse in der Ukraine sowie die globalen Kapazitätsengpässe länger anhalten als erwartet und die Inflationsanstiege in einen anhaltenden Preisdruck mit deutlich höherem Zinsniveau münden, wäre mit dämpfenden Effekten auf die Konjunkturerholung zu rechnen. Es ist aber auch möglich, dass die Erholung in der Schweiz und in anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften kräftiger ausfällt als angenommen. Infolge eingeschränkter Konsummöglichkeiten hat ein Teil der Haushalte seit dem Frühjahr 2020 zusätzliche Ersparnisse gebildet, die teilweise für Konsumausgaben eingesetzt werden könnten.

Für Regionalbanken wie die Bank Avera mit dem Kerngeschäft Immobilienfinanzierungen besonders wichtig sind die Entwicklung des Zinsniveaus, die Aussichten im Baugewerbe und Immobiliensektor. Expertinnen und Experten nehmen an, dass im Inland das Risiko von stärkeren Marktbewegungen im Immobiliensektor bestehen bleibt; dies im Zusammenhang mit den markanten Preisanstiegen für Immobilien in den letzten Jahren.

Im März 2020 wurde der antizyklische Kapitalpuffer infolge der Coronakrise durch den Bundesrat deaktiviert. Gemäss Entscheid des Bundesrats im Januar 2022 ist der antizyklische Kapitalpuffer auf Wohnliegenschaften in Höhe von 2,5 Prozent mit einer Übergangsfrist bis zum 30. September 2022 zu reaktivieren. Damit soll die Widerstandskraft des Bankensektors weiter gestärkt

werden, wenn infolge von Ungleichgewichten auf dem Hypothekar- und Immobilienmarkt Korrekturen erfolgen.

Die Bank Avera rechnet im Bereich des Hypothekengeschäfts mit einer weiterhin intakten Nachfrage nach Eigenheimen und Immobilien und beobachtet im aktuellen Tiefzinsumfeld noch keine preisdämpfenden Faktoren. Bei der Entwicklung der Zinsen ist festzustellen, dass sich im abgelaufenen Jahr bei den Kapitalmarktzinsen eine höhere Volatilität zeigte, die sich leicht abgeschwächt direkt auf die Hypothekarzinsen auswirkte. Auch die Zinsspanne hat sich leicht erhöht und spricht für eine Rückkehr zu einer gewohnteren Zinskurve mit entsprechend höheren Hypothekarzinsen für längere Laufzeiten im Vergleich zu den kurzfristigen – jedoch weiterhin auf tiefem Niveau.

Als substanzstarke Regionalbank blicken der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, für weitere Eventualitäten gut gerüstet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb ist die Bank zuversichtlich, auch im Geschäftsjahr 2022 einen stabilen Geschäftserfolg erreichen zu können. Die Bank Avera rechnet mit weiteren moderaten Wachstumsmöglichkeiten bei den Kundenausleihungen sowie bei den Kundengeldern. Aufgrund der Realisierung des Neubaus, geplanter Investitionen in das Betriebsmodell sowie die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur und von Services dürfte der Jahresgewinn 2022 unter Druck bleiben.

**«Wir kommen mit dem Innenausbau  
unseres Hauptsitzes planmässig voran.  
Dem Bezug im November 2022 steht  
zurzeit nichts im Weg.»**

Hans Zollinger,  
Leiter Immobilien und Bauprojekte



# Corporate Governance

## Allgemeines

Die Bank Avera pflegt eine vertrauenswürdige und verantwortungsvolle Geschäftspolitik. Die Prinzipien zur Corporate Governance sind in den Statuten und den reglementarischen Bestimmungen festgelegt. Sie werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Bank Avera verpflichtet, die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Genehmigung vorzulegen.

Der vorliegende Geschäftsbericht der Bank Avera beschränkt sich nicht allein auf die finanzielle Berichterstattung, sondern bezieht die Führungs- und Organisationsprinzipien des Unternehmens mit ein.

In der Schweiz sind diese Grundsätze im «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» umschrieben, herausgegeben vom Wirtschafts-Dachverband der Schweiz (Economiesuisse), beziehungsweise in der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) der SIX Exchange Regulation AG. Die Grundsätze richten sich als Leitlinien und Empfehlungen in erster Linie an die schweizerischen Publikumsgesellschaften. Dieses Kapitel ist im Wesentlichen nach den erwähnten Standards erstellt, soweit diese für die Bank Avera als Genossenschaft ohne Kapitalgeber überhaupt anwendbar oder relevant sind.

Der genossenschaftliche Charakter und Zweck der Bank Avera, nämlich der Betrieb einer Bank auf gemeinsinniger Grundlage unter Ausschluss persönlichen Gewinns für die Mitglieder, schliesst Individualinteressen aus. Die Geschäftstätigkeit richtet sich an ganz unterschiedliche Anspruchsgruppen. Zweckmässige Vorkehrungen sorgen dafür, dass die Interessen von Genossenschafterinnen und Genossenschaftern, Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit möglichst ausgewogen berücksichtigt werden.

## Führungsstruktur

Die Führungsorgane der Bank Avera sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Beide Gremien sind streng getrennt und haben unterschiedliche Funktionen und Verpflichtungen. Die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung sind zwei verschiedenen Personen übertragen. Keine Person ist Mitglied beider Gremien. Mit dieser Führungsstruktur und Gewaltentrennung sind gegenseitige Kontrolle und institutionelle Unabhängigkeit beider Organe gewährleistet wie vom Schweizerischen Bankengesetz (BankG) vorgeschrieben.

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Zudem verfügt er über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation fest. Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2021 statutenkonform aus sieben Personen zusammen. Die einzelnen Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Wiederwahl ist möglich.

Dr. Adrian von Kaenel hat sich nach 18 Amtsjahren im Verwaltungsrat (davon 17 Jahre als Präsident) nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Auch Jürg Vollenweider, Verwaltungsrat, gab nach rund 19 Jahren sein Mandat bei der Regionalbank ab. Anlässlich der Generalversammlung vom 21. Mai 2021 wurde Prof. Dr. Donato Scognamiglio, bisheriger Vizepräsident, zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter wählten zudem Romina Carcagni Roesler und Stephan Schütz in den Verwaltungsrat. Sie treten die Nachfolge von Dr. Adrian von Kaenel und Jürg Vollenweider an.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats erfüllen die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA und haben ihr Domizil im Kanton Zürich.

Der Verwaltungsrat amtet als Kollektivorgan und versammelt sich, sooft es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2021 ist der Verwaltungsrat neunmal zusammengekommen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Sie haben beratende Stimme und das Recht zur Antragstellung.

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrolltätigkeit hat der Verwaltungsrat Audit-Beauftragte bezeichnet. Für die Aufgaben der Audit-Beauftragten sind zwei Mitglieder des Verwaltungsrats zuständig, die über ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen verfügen. Die Audit-Beauftragten unterstützen den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung hauptsächlich im Zusammenhang mit:

- Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse;
- Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung;

- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision;
- Beurteilung der über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrolle und der Internen Revision.

Ursula Eicher und Erwin Koller sind mit den Aufgaben der Audit-Beauftragten betraut.

## Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung der Bank Avera. Gemäss den statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ist sie für die kompetente, sichere, zukunfts- und erfolgsorientierte Führung verantwortlich, ebenso für die finanzielle und personelle Organisation sowie für die Umsetzung der Risikopolitik. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sowie der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind detailliert in den Stellenbeschreibungen und im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Die Geschäftsverteilung geht aus dem Organigramm auf Seite 19 hervor. Für die einzelnen Geschäftsbereiche hat die Geschäftsleitung die Aufbau- und Ablauforganisation in zweckmässigen Weisungen geregelt, mit spezifischer Festlegung des Internen Kontrollsystems (IKS). An den monatlich stattfindenden Geschäftsleitungssitzungen ist die Beschlussfähigkeit gegeben, sofern die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Die Geschäftsleitung kann Ausschüsse für einzelne Fachbereiche bilden. Derzeit bestehen ein Kreditausschuss (KAS) sowie ein Ausschuss Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken (ALCO). Die Pflichten und Befugnisse sind in der Kompetenzordnung und in separaten Reglementen festgehalten.

Der Vorsitzende sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Sie haben ihr Domizil in der Region und können die Geschäftsleitung tatsächlich und verantwortlich ausüben.

Per 1. Juni 2021 wurde Stefan Lutziger vom Verwaltungsrat als Leiter Operations und somit neues Geschäftsleitungsmitglied ernannt. Er tritt die Nachfolge von Hans Zollinger an, der teilpensioniert wird. Hans Zollinger ist seit 1978 – mit kurzer Unterbrechung – bei der Regionalbank beschäftigt und seit 1993 in der Geschäftsleitung. Mit der Ernennung von Stefan Lutziger fiel der Entscheid auf eine interne Führungsperson, welche die Regionalbank bestens kennt und diese in den vergangenen Jahren als Leiter diverser Digitalisierungsprojekte vorangebracht hat.

## Revisionsstelle, Revisionsmandate

Als obligationenrechtliche Revisionsstelle der Bank Avera hat die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, beauftragt. Das Mandat besteht seit 28. April 2000. Die obligationenrechtliche Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Als aufsichtsrechtliche Revisionsstelle hat der Verwaltungsrat seit 1996 ebenfalls die PricewaterhouseCoopers AG ernannt. Mandatsleiter seit dem Geschäftsjahr 2018 ist Leonardo Bloise.

Zusätzlich zu diesen Tätigkeiten stellt die PricewaterhouseCoopers AG Dienstleistungen in steuerfachlichen Fragen zur Verfügung. Die Prüfungen als Interne Revision führt seit 1. Juli 2020 die BDO AG, Zürich, durch. Das Revisionsmandat erfolgt im Auftragsverhältnis, wobei der Auftrag vom Verwaltungsrat der Bank Avera erteilt wird.

Die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG und die für die Interne Revision zuständige BDO AG erfüllen die Voraussetzungen des Bankengesetzes, sind von der FINMA zur Prüfung von Bankinstituten zugelassen und verfügen über ein umfassendes, uneingeschränktes Einsichtsrecht. Der Verwaltungsrat der Bank Avera beurteilt regelmässig Leistung, Qualität, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle sowie der Internen Revision.

## Entschädigungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechende Entschädigung, die auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten festgelegt wird. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Sitzungsgeldern.

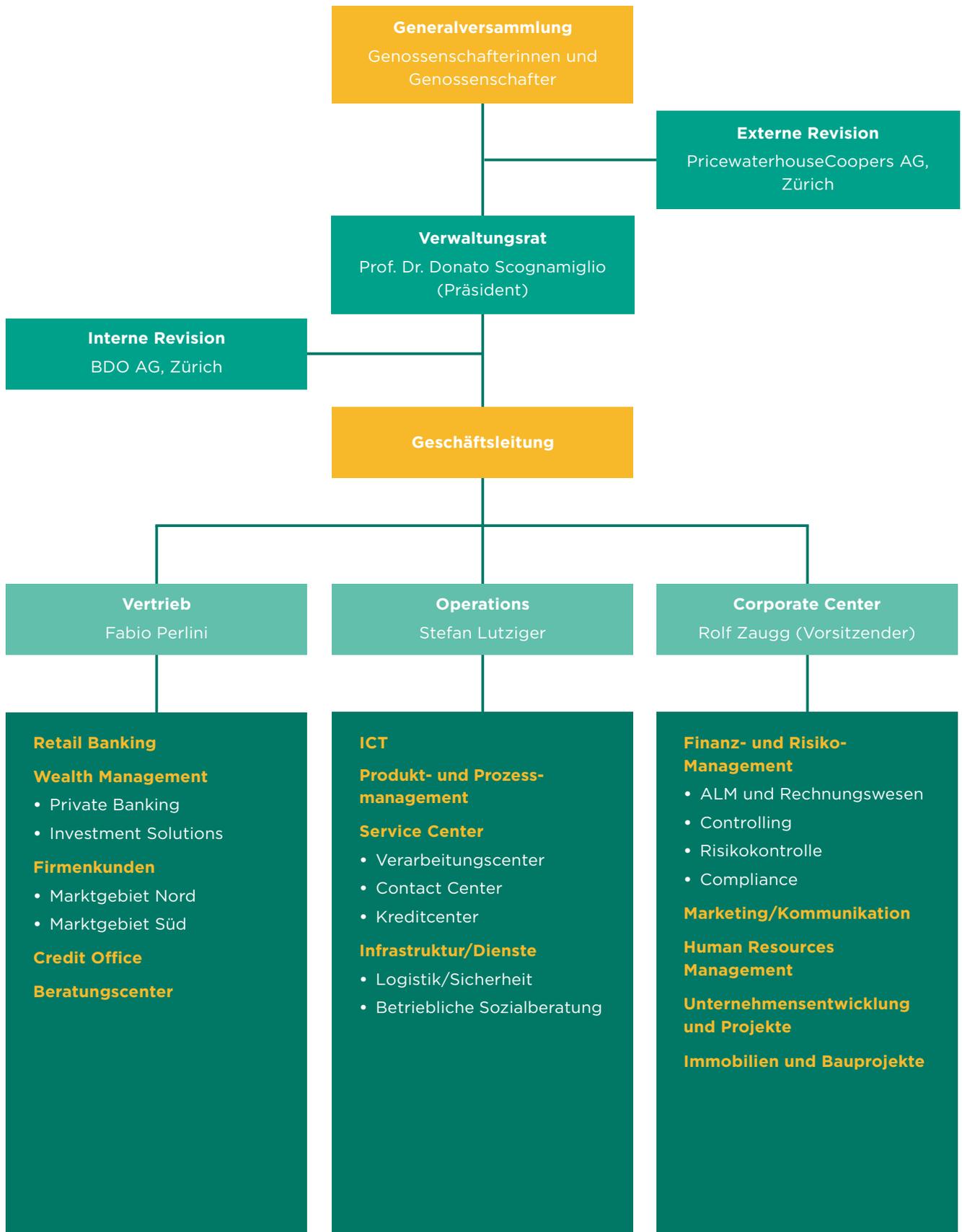
Im Jahr 2021 betrug die Entschädigung für die Verwaltungsrats-tätigkeit (ohne Arbeitgeberbeiträge an die AHV) für die Mitglieder des Verwaltungsrats gesamthaft CHF 344 980.



**«Mit seinem digitalen Know-how ergänzt Stefan Lutziger die Geschäftsleitung bestens.»**

Rolf Zaugg,  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Organigramm



# Der Verwaltungsrat



	<b>Prof. Dr. Donato Scognamiglio</b>	<b>Stefan Krebs</b>	<b>Romina Carcagni Roesler</b>
<b>Funktion</b>	Präsident	Vizepräsident und Mitglied der Baukommission	Verwaltungsrätin
<b>Jahrgang</b>	1970	1969	1976
<b>Wohnort</b>	Teufen ZH	Pfäffikon ZH	Erlenbach ZH
<b>Im Verwaltungsrat seit</b>	2013	2016	2021
<b>Gewählt bis</b>	2024	2024	2024
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prof. Dr. rer. pol.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eidg. dipl. Elektroinstallateur</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lic. iur.</li> <li>• Master of Laws (LL.M.)</li> <li>• Fachanwältin SAV Arbeitsrecht</li> </ul>
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilhaber und Verwaltungsrat IAZI AG, Zürich</li> <li>• Inhaber und Verwaltungsrat Consult AG, Bern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitinhaber und Geschäftsführer der Krebs AG, Pfäffikon ZH</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Partnerin und Rechtsanwältin Streiff von Kaenel AG, Wetzikon</li> </ul>
<b>Wesentliche Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsrat Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich</li> <li>• Verwaltungsrat Livit AG, Zürich</li> <li>• Verwaltungsrat Garaio Rem AG, Bern</li> <li>• Titularprofessor für Real Estate Finance am Institut für Finanzmanagement der Universität Bern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsrat des Kantons Zürich</li> <li>• Delegierter Schweizerische Mobiliar Genossenschaft, Bern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsrätin Zürcher Landbank AG, Elgg</li> <li>• Dozentin im Lehrgang CAS in Compliance Management am Europainstitut an der Universität Zürich</li> </ul>



Ursula Eicher	Felix Geiger	Erwin Koller	Stephan Schütz
Verwaltungsrätin und Audit-Beauftragte	Verwaltungsrat und Mitglied der Baukommission	Verwaltungsrat und Audit-Beauftragter	Verwaltungsrat
1959	1966	1955	1969
Rüti ZH	Uerikon ZH	Männedorf ZH	Volketswil ZH
2006	2002	2012	2021
2024	2024	2024	2024
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treuhänderin</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lic. oec. HSG</li> <li>• MAS in Real Estate Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaberin und Geschäftsführerin Eicher Treuhand, Rüti</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsident und Geschäftsleiter Ernst AG Verpackungen, Küssnacht</li> <li>• Gesellschafter und Geschäftsleiter Ernst + Co, Inhaber Geiger + Bauknecht, Küssnacht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaber und Geschäftsführer Erwin Koller Wirtschaftsprüfung &amp; Wirtschaftsberatung, Männedorf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitinhaber und Geschäftsführer AMPS Asset Management Project Services GmbH, Freienbach</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsmitglied Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil (GGBH)</li> <li>• Vizepräsidentin Neue Baugenossenschaft Rüti</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltungsrat Labor Veritas AG, Zürich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschäftsführer und Stiftungsrat der Gemeinnützigen Stiftung der ehemaligen Sparkasse Limmat-tal, Zürich</li> <li>• Verwaltungsrat Tellco AG, Schwyz</li> </ul>	

# Die Geschäftsleitung



## Rolf Zaugg

<b>Funktion</b>	Vorsitzender der Geschäftsleitung
<b>Jahrgang</b>	1960
<b>Wohnort</b>	Zürich ZH
<b>Ausbildung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höhere Fachschule der Treuhandkammer</li> <li>• Executive MBA FH</li> </ul>
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	<p>Rolf Zaugg ist seit 1995 für die Bank tätig. Bis zur Ernennung zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung 2001 hatte er als Mitglied der Geschäftsleitung verschiedene Führungsfunktionen inne. Zuvor arbeitete er von 1983 bis 1995 im Bereich Wirtschaftsprüfung beim Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen/Reba Revision.</p>
<b>Wesentliche Mandate</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsident Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich</li> <li>• Vizepräsident Entris Holding AG, Muri bei Bern</li> <li>• Vizepräsident Entris Banking AG, Muri bei Bern</li> <li>• Verwaltungsrat Verband Schweizer Regionalbanken, Bern</li> <li>• Vorstandsmitglied Bafidia Pensionskasse, Zürich</li> </ul>



Fabio Perlini	Stefan Lutziger
Leiter Vertrieb	Leiter Operations
1968	1973
Wetzikon ZH	Gossau ZH
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebsökonom HWV</li> <li>• MBA der Universität Durham (GB)</li> <li>• Executive Master in Wirtschaftsrecht der Universität St. Gallen</li> <li>• CAS in Finanzmarktrecht der Universität Zürich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betriebswirtschafter HF</li> <li>• CAS in Disruptive Technologies der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich</li> <li>• CAS in Digital Finance der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich</li> <li>• CAS in Digital Leadership der HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich</li> </ul>
<p>Fabio Perlini ist seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Vertrieb der Bank. Davor war er als Mitglied der Direktion in verschiedenen Leitungsfunktionen bei der Zürcher Kantonalbank tätig, zuerst im Firmenkundensegment im Zürcher Oberland und danach im Bereich Corporate Finance in Zürich.</p>	<p>Stefan Lutziger ist seit 1997 bei der Bank tätig. Bis zur Ernennung als Mitglied der Geschäftsleitung hatte er verschiedene Führungsfunktionen inne: Von 2007 bis 2019 war er Leiter Service Center und von 2019 bis Ende 2021 war er Leiter der Abteilung Produkt-, Prozess- und IT-Plattform-Management.</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorstandsmitglied Zürcher Bankenverband</li> <li>• Verwaltungsrat Credit Exchange AG, Zürich</li> </ul>	

«Die neuen Anlagelösungen finden bei unserer Kundschaft grossen Anklang. Ihr Vertrauen wissen wir zu schätzen – vielen Dank.»

Nicolas Samyn,  
Leiter Wealth Management



# JAHRES- RECHNUNG

---

# Bilanz

in CHF 1000

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	8.13	544 599	483 629
Forderungen gegenüber Banken	8.13	36 294	40 356
Forderungen gegenüber Kunden	8.1/8.13	116 485	119 715
Hypothekarforderungen	8.1/8.8/8.13	3 809 112	3 748 135
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.2/8.13	1 349	468
Finanzanlagen	8.3/8.8/8.13	74 777	73 854
Aktive Rechnungsabgrenzungen		536	736
Beteiligungen	8.4/8.5/8.8	20 388	20 388
Sachanlagen	8.6	72 602	65 086
Sonstige Aktiven	8.7	912	1 332
<b>Total Aktiven</b>		<b>4 677 054</b>	<b>4 553 699</b>
Total nachrangige Forderungen		-	-
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-
<b>PASSIVEN</b>			
Verpflichtungen gegenüber Banken	8.13	46 695	70 195
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8.13	2 968 012	2 868 426
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.2/8.13	319	965
Kassenobligationen	8.13	104 711	133 268
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.10/8.13	1 172 300	1 106 300
Passive Rechnungsabgrenzungen		30 513	27 152
Sonstige Passiven	8.7	1 939	717
Rückstellungen	8.11	135 833	136 337
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.11	39 600	38 400
Gesetzliche Gewinnreserve		171 780	166 680
Gewinnvortrag		9	52
Gewinn		5 343	5 207
<b>Total Passiven</b>		<b>4 677 054</b>	<b>4 553 699</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-
• davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1000

	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverpflichtungen	8.1/9.1	14 253	12 326
Unwiderrufliche Zusagen	8.1	77 836	83 682
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.1	7 461	7 461
Verpflichtungskredite	8.1	-	-

# Erfolgsrechnung

in CHF 1000

	Anhang	2021	2020
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>			
Zins- und Diskontertrag	10.2	46 590	48 882
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen		865	1 013
Zinsaufwand	10.2	-5 637	-8 298
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>41 818</b>	<b>41 597</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		941	472
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>42 759</b>	<b>42 069</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		6 708	4 751
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		250	232
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		2 752	3 271
Kommissionsaufwand		-573	-504
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>9 137</b>	<b>7 750</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	10.1	<b>1 887</b>	<b>1 835</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		-	418
Beteiligungsertrag		1 584	1 554
Liegenschaftenerfolg		1 511	1 587
Anderer ordentlicher Ertrag		-	68
Anderer ordentlicher Aufwand		-	-73
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>3 095</b>	<b>3 554</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>			
Personalaufwand	10.3	-24 919	-23 842
Sachaufwand	10.4	-17 177	-16 456
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-42 096</b>	<b>-40 298</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.4/8.6	-6 421	-5 681
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-133	-100
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>8 228</b>	<b>9 129</b>
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	-	9
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	-	-1 765
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	10.5	-1 200	-1 000
Steuern	10.7	-1 685	-1 166
<b>Gewinn</b>		<b>5 343</b>	<b>5 207</b>

## Gewinnverwendung

in CHF 1000

	Anhang	2021	2020
Gewinn		5 343	5 207
Gewinnvortrag		9	52
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>5 352</b>	<b>5 259</b>
<b>Gewinnverwendung</b>			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve		-5 200	-5 100
Andere Gewinnverwendungen		-150	-150
<b>Gewinnvortrag</b>		<b>2</b>	<b>9</b>

## Eigenkapitalnachweis

in CHF 1000

	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Gewinn	Total
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2021</b>	<b>166 680</b>	<b>38 400</b>	<b>52</b>	<b>5 207</b>	<b>210 339</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-150	-150
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	1 200	-	-	1 200
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	5 100	-	-	-5 100	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-43	43	-
Gewinn	-	-	-	5 343	5 343
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2021</b>	<b>171 780</b>	<b>39 600</b>	<b>9</b>	<b>5 343</b>	<b>216 732</b>

**«Bei der Strategieumsetzung wirken Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen mit.»**

Stephan Nestler,  
Leiter Unternehmensentwicklung und Projekte



# Anhang

## 1. Name, Rechtsform und Sitz

Die Bank Avera Genossenschaft entstand am 1. Januar 2020 mit dem Austritt der Clientis Zürcher Regionalbank aus der Clientis Gruppe. Die Clientis Zürcher Regionalbank ihrerseits ging 2009 aus der Fusion der Clientis Sparkasse Zürcher Oberland mit der Clientis Sparkasse Küssnacht hervor. Die Clientis Sparkasse Zürcher Oberland entstand 1993 aus der Sparkasse des Bezirks Hinwil und der Spar- und Leihkasse des Bezirks Pfäffikon. Die Wurzeln der Bank Avera reichen zurück bis ins Jahr 1828: Damals gründete die Gemeinnützige Gesellschaft des Oberamts Grüningen (heute Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil) die Sparkasse des Bezirks Hinwil. Die Bank Avera ist gemäss ihren Statuten im bilanzwirksamen Aktivgeschäft vorwiegend im Wirtschaftsraum Zürich tätig und kann alle übrigen Dienstleistungen ohne örtliche Einschränkungen erbringen. Neben dem Hauptsitz in Wetzikon betreibt sie elf weitere Filialen. Die Bank Avera hat die Rechtsform einer Genossenschaft nach Art. 828 ff. OR auf unbestimmte Zeit, ohne einbezahltes Kapital. Es besteht weder eine Nachschusspflicht noch eine persönliche Haftung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen, bestehend aus Reserven und einem allfälligen Rechnungsüberschuss.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

In den Anhängen werden die einzelnen Zahlen für die Publikation gerundet, die Berechnungen werden jedoch anhand der nicht gerundeten Zahlen vorgenommen, weshalb kleine Rundungsdifferenzen entstehen können.

### Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten.

Als Aktiven werden Vermögenswerte bilanziert, wenn aufgrund vergangener Ereignisse über sie verfügt wer-

den kann, ein Mittelzufluss wahrscheinlich ist und ihr Wert verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualforderung, die im Anhang erläutert wird.

Verbindlichkeiten werden in den Passiven bilanziert, wenn sie durch vergangene Ereignisse bewirkt wurden, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich geschätzt werden kann. Falls keine verlässliche Schätzung möglich ist, handelt es sich um eine Eventualverpflichtung, die im Anhang erläutert wird.

Aktiven werden in der Regel zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen oder Wertberichtigungen bilanziert und Verbindlichkeiten zum Nennwert, sofern die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze spezifischer Positionen keine abweichenden Bestimmungen enthalten.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden. Beteiligungen, Sachanlagen und immaterielle Werte werden in jedem Fall einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirisiken führen können.
- Nicht erfolgswirksam erfasste positive und negative Wertanpassungen werden im Ausgleichskonto verrechnet.
- Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten gegenüber der gleichen Gegenpartei werden verrechnet, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.
- Wertberichtigungen werden von der entsprechenden Aktivposition abgezogen.
- Unterbeteiligungen an als federführende Bank vergebenen Krediten werden mit der Hauptforderung verrechnet.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen und Verluste aus dem Zinsengeschäft sowie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit den entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet.
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von mit der Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen werden mit Kursverlusten aus diesen Geschäften beziehungsweise diesen Transaktionen verrechnet.
- Positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen werden mit entsprechenden negativen Wertanpassungen verrechnet.
- Aufwände und Erträge aus Liegenschaften werden verrechnet und in der Position «Liegenschaftenerfolg» ausgewiesen.
- Erfolge aus Absicherungsgeschäften werden mit dem Erfolg aus den entsprechenden abzusichernden Geschäften verrechnet.

### Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Von der Bank Avera betriebene Wertpapierfinanzierungsgeschäfte umfassen Pensionsgeschäfte (Repurchase- und Reverse-Purchase-Geschäfte).

Die ausgetauschten Beträge werden zum Nominalwert bilanziert. Die übertragenen Wertschriften werden nicht in der Bilanz verbucht, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von übernommenen Wertschriften wird als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value erfasst.

### Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet und direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank gemäss Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden. Die Bank hat beschlossen, von der Regelung gemäss Art. 25 Abs. 3 Gebrauch zu machen und Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert:

- Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.
- Auf Forderungen, die nicht gefährdet sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benutzung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkrediten, erfolgt die Wertkorrektur für den Limiten- und Forderungsteil auf der jeweiligen Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» beziehungsweise «Veränderungen von ausfallbedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft».

Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Positionen des Handelsgeschäfts werden zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die Bank Avera auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenden-erträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividenden-ertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsgeschäft wird verzichtet.

### Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

#### Absicherungsgeschäfte

Die Bank Avera setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- & Liability-Managements zur Absicherung von Zinsänderungs- und Währungsrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen.

Der Erfolg aus den für das Asset- & Liability-Management zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinsezinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im Ausgleichskonto unter der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

#### Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank Avera während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht:

- Ausserbörsliche Kontrakte (OTC): Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.
- Börsengehandelte Kontrakte: Börsengehandelte Kontrakte aus Kundengeschäften werden bei ausreichender Margendeckung nicht bilanziert. Falls kein täglicher Margenausgleich stattfindet oder der aufgelaufene Tagesverlust (variation margin) nicht durch die effektiv einverlangte Einschussmarge (initial margin) vollständig abgedeckt ist, wird der ungedeckte Teil bilanziert.

#### Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Eigenbestände in Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie allfällige aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften, die weder mit einer Handelsabsicht noch mit der Absicht der dauernden Anlage erworben wurden.

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios beziehungsweise Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsgeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungs- oder Liquidationswerts bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wie-

der steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen» verbucht.

## Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank Avera befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltene Beteiligungstitel, die sich im Eigentum der Bank befinden, und zwar unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Erträge aus den Beteiligungen wie Dividenden oder Zinserträge aus Darlehen, die als Eigenkapital gelten, werden über die Position «Beteiligungsertrag» verbucht.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- Bankgebäude ohne Land: maximal 50 Jahre
- Andere Liegenschaften ohne Land: maximal 100 Jahre
- Technische Anlagen, Mobiliar, IT und Telekommunikation, PC und Software werden aktiviert und in der gleichen Rechnungsperiode vollständig abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

## Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige materielle Werte	Werden aktiviert und in der gleichen Rechnungsperiode vollständig abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzli-

che Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

### Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig beurteilt. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Lässt sich ein Mittelabfluss nicht verlässlich schätzen, wird dies im Anhang als Eventualverpflichtung offengelegt.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen und berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank Avera.

Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position «Zins- und Diskontertrag» als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position «Zinsaufwand» als Reduktion verbucht.

Teilweise werden für die Bewirtschaftung der Eigenbestände Devisentermingeschäfte eingegangen. Der Erfolg aus den Devisentermingeschäften wird in «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen.

### Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für absehbare Risiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### Vorsorgeverpflichtungen

Für die gesetzliche und überobligatorische Vorsorge ist die Bank Avera der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft mit Sitz in Zürich angeschlossen. Dabei handelt es sich um einen beitragsorientierten Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge werden dem Personalaufwand belastet.

Die Bank Avera beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung, welche in der Schweiz nach Swiss GAAP FER 26 erstellt werden, und andere Berechnungen, welche die bilanzielle Situation sowie die Über- und Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellen.

Der ermittelte wirtschaftliche Nutzen (inklusive der Arbeitgeberbeitragsreserven ohne Verwendungsverzicht) wird nicht bilanziert. Wird eine wirtschaftliche Verpflichtung ermittelt, wird dieser unter «Rückstellungen» Rechnung getragen. Die Differenz zum entsprechenden Wert der Vorperiode wird in der Erfolgsrechnung als «Personalaufwand» erfasst.

### Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden aufgrund der geänderten Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken angepasst. Die per 1. Januar 2020 in Kraft getretenen Vorgaben verlangen neu die Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen sowie die Bildung von Rückstellungen auf entsprechenden Ausserbilanzgeschäften. Diese zusätzlich erforderlichen Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden, soweit notwendig, erfolgswirksam verbucht. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Die per 31. Dezember 2020 vorhandenen Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken entsprachen nicht mehr der neuen Definition der inhärenten Ausfallrisiken, weshalb diese Wertberichtigungen im Berichtsjahr vorsorglich in die neue Kategorie «Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken» umgegliedert wurden.

Diese Änderung hat keine Auswirkungen auf die stillen Reserven der Bank Avera.

### Erfassung der Geschäftsvorfälle

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank Avera erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschluss-tagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte wer-

den bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

### Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die künftig auflaufenden Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» abgeschrieben.

### Fremdwährungsumrechnungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

	31.12.2021	31.12.2020
USD	0.9122	0.8817
EUR	1.0373	1.0805
GBP	1.2343	1.2039

### 3. Risikomanagement

#### Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Wie andere Regionalbanken ist auch die Bank Avera verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Liquiditäts-, Markt- und Zinsrisiken sowie operationellen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank Avera ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass die Bank selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlichen Eigenmittelerfordernisse erfüllt.

Der Verwaltungsrat legt die Geschäftsstrategie und Risikopolitik fest, verabschiedet das Rahmenkonzept des institutsweiten Risikomanagements und befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken der Bank Avera. Dabei bezieht er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen in die Beurteilung ein. Ausserdem legt er ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

#### Kreditrisiken

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- etablierte Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung der Kreditrisiken
- enge Überwachung und Limitierung der Risikopositionen
- periodische Beurteilung des Kreditportfolios

Die kreditpolitischen Vorgaben des Geschäfts- und Organisationsreglements der Bank Avera bilden die Grundlage der Kreditbewirtschaftung und -überwachung. Die resultierenden Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach vorgegebenen Grundlagen beurteilt. Es besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung, welche Kreditkompetenzen für Kredite mit überschaubarem Risiko an die Kundenberater delegiert. Kompetenzträger von grösseren Krediten sind zudem das Credit Office, der Kreditausschuss der Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat. Die Überwachung der

Kreditrisiken auf Stufe Einzelkredit und Kreditnehmer obliegt dem Credit Office, während die Überwachung des Kreditportfolios in der Verantwortung der Risikokontrolle liegt.

Die Überwachung der Gegenparteien im Interbankengeschäft ist im Abschnitt «Markt- und Zinsrisiken» beschrieben. Die angewandten Methoden zur Bewertung von Deckungen, Identifikation von Ausfallrisiken und Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs sind im Abschnitt «Ausfallrisiken» dargelegt.

#### Markt- und Zinsrisiken

Da die Bank Avera primär im Bilanzgeschäft tätig ist, können Zinsänderungen den Erfolg aus dem Zinsengeschäft – der Hauptertragsquelle – massgeblich beeinflussen. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken sind von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- & Liability-Managements (ALM) durch das ALM-Komitee der Geschäftsleitung (ALCO). Die Analyse des wirtschaftlichen Umfelds und daraus abgeleiteter Zinsszenarien beinhaltet die Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen nichtparalleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt, limitiert und überwacht.

Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung nimmt das ALCO entsprechende Absicherungsmassnahmen innerhalb definierter Risikolimiten vor. Zu diesem Zweck werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Einhaltung der Risikolimiten wird durch die Risikokontrolle überwacht.

Die übrigen Marktrisiken beziehen sich auf Fremdwährungs-, Aktien- und Beteiligungs-, Edelmetall- sowie Rohstoffpositionen. Diese Risiken sind im Geschäftsmodell der Bank Avera von untergeordneter Bedeutung und werden im Auftrag des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung eng limitiert sowie anschliessend durch das ALCO gesteuert und überwacht.

Aus den ALCO Absicherungsmassnahmen sowie der Steuerung der übrigen Marktrisiken resultieren Transaktionen mit anderen Finanzinstituten. Die Bank Avera arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Zusätzlich unterliegen die einzelnen Gegenparteipositionen einem durch Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verabschiedeten Limitensystem, dessen Einhaltung durch die Risikokontrolle überwacht wird.

## Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssteuerung und -planung sind integraler Bestandteil der finanziellen Führung der Bank Avera. Die hieraus resultierenden Limiten werden mindestens jährlich von der Geschäftsleitung sowie vom Verwaltungsrat genehmigt und anschliessend durch die Risikokontrolle überwacht. Liquiditätsposition und Finanzierungsstruktur werden dem ALCO monatlich gemeldet. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann. Zudem wird das Finanzierungsrisiko über eine Optimierung der Bilanzstruktur gesteuert.

Das Liquiditätsnotfallkonzept bildet einen wichtigen Bestandteil des Konzepts der Bank Avera zum Krisenmanagement. Es umfasst eine Beurteilung der Finanzierungsquellen in einem angespannten Marktumfeld, berücksichtigt deren Umsetzungsfristen und beschreibt zur Umsetzung notwendige Abläufe. Mit einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen wird für den Krisenfall vorgesorgt.

## Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Die Risikokategorie umfasst unter anderem sämtliche Compliance- und Informationssicherheitsrisiken sowie sämtliche aus operationellen Risiken resultierenden rechtlichen und aufsichtsrechtlichen Folgerisiken und Reputationseffekte.

Bei der Beurteilung der operationellen Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Genossenschafter und der Aufsichtsbehörden sicherzustellen.

Die Risikokontrolle führt eine Datenbank über die Schadenfälle mit eingetretenen Verlusten.

Die Compliance- und Sicherheitsaspekte sind für die Bewirtschaftung der operationellen Risiken von zentraler Bedeutung. Für erstere verfügt die Bank Avera über eine dedizierte Compliance-Funktion. Letztere umfassen die Gesamtsicherheit der Bank (Betriebs- und Informationssicherheit) sowie das Business Continuity Management und obliegen dem Chief Security Officer.

Das interne Kontrollsystem der Bank Avera umfasst die Gesamtheit ihrer Kontrollstrukturen und Kontrollprozesse, welche auf allen Ebenen der Bank die Grundlage für die Erreichung ihrer geschäftspolitischen Ziele und einen ordnungsgemässen Bankbetrieb sicherstellen, und dient der Minimierung der operationellen Risiken.

## 4. Ausfallrisiken

### Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

#### Identifikation von Ausfallrisiken

Die laufende Identifikation und Früherkennung von Ausfallrisiken erfolgen durch das Credit Office anhand von Ausstands-, Befristungs-, Überschreitungs- und Kreditwürdigkeitsinformationen.

#### Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

#### Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste.

In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden die folgenden Bilanzpositionen einbezogen, für die keine Wertberichtigung für gefährdete Forderungen gebildet wurden:

- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen

Als Basis für die Schätzung der inhärenten Ausfallrisiken dient das nachfolgend beschriebene Ratingsystem der Bank.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank Avera die Kredite in ein Kunden-Ratingsystem ein. Dazu wird ein Ratingsystem eingesetzt, das auf internen und externen Ratingmodellen basiert. Das Kunden-Ratingsystem umfasst insgesamt zwölf Ratingklassen.

Bei den Forderungen der Ratingklassen eins bis sieben wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für Forderungen dieser Klassen werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Ratingklassen acht, neun und zehn ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Ratingklassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden, abhängig von der jeweiligen Ratingklasse, mit Wertberichtigungen für inhärente Risiken abgedeckt.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden für die Ratingklassen acht, neun und zehn vorgenommen. Die Wertberichtigungsquote beträgt in Abhängigkeit des Kundenratings und des Kundensegments zwischen 0 bis 75 Prozent des ungedeckten Teils der Forderung.

#### **Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen**

Forderungen der Ratingklassen elf und zwölf gelten als gefährdete Forderungen, also Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängt, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden als vollwertig eingestuft, sobald die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

#### **Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Der Verwaltungsrat entscheidet im Bedarfsfall über die Verwendung der Wertberichtigun-

gen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sowie den Wiederaufbau einer möglichen Unterdeckung. Per Bilanzstichtag bestanden keine Unterdeckungen.

## **5. Bewertung der Deckungen**

### **Hypothekarisch gedeckte Kredite**

Die Bewertungen der Objekte bei hypothekarisch gedeckten Krediten erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte sowie der Objektarten. Die Beurteilung von selbst genutztem Wohneigentum basiert in der Regel auf dem hedonischen Bewertungsmodell. Eine Liegenschaft wird dabei mit tausenden, gehandelten Objekten verglichen und statistisch der Preis ermittelt, den vergleichbare Objekte an vergleichbarer Lage in den vergangenen Monaten erzielt haben.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert in der Regel anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt. Dabei werden die nachhaltigen Mieteinnahmen aus dem Objekt einbezogen und daraus der Ertragswert als massgebliche Grösse ermittelt.

Sofern die Fortführung des Kreditengagements nicht mehr gegeben ist, erfolgt die Bewertung der Liegenschaft zum Liquidationswert.

Als Belehnungsbasis wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

### **Kredite mit anderen Deckungen**

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank Avera wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Finanzinstrumenten verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Bei Lebensversicherungspolice, Garantien und Versicherungen werden die Abschläge auf Produktbasis festgelegt.

## **6. Derivative Finanzinstrumente**

### **Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten**

Die Bank Avera kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung

der Bank Avera sind grundsätzlich nicht vorgesehen mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die Bank Avera kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset- & Liability-Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz beziehungsweise zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank Avera im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird auf Basis entsprechender Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALCO-Sitzungen entschieden.

Die Bank Avera überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, dem beabsichtigten Zweck entsprechend beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

Sobald sich eine Absicherungstransaktion als nicht mehr effektiv erweist, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## 7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank Avera per 31. Dezember 2021 haben.

## 8. Informationen zur Bilanz

## 8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

## Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>AUSLEIHUNGEN</b>					
<b>(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		16978	92057	7873	116908
Hypothekarforderungen					
• Wohnliegenschaften		3475778	-	-	3475778
• Büro- und Geschäftshäuser		37463	-	-	37463
• Gewerbe und Industrie		182000	-	-	182000
• Übrige		114582	-	-	114582
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>3826801</b>	<b>92057</b>	<b>7873</b>	<b>3926731</b>
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2020	3771320	92443	6666	3870429
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>		<b>711</b>	<b>-</b>	<b>423</b>	<b>1134</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>3826090</b>	<b>92057</b>	<b>7450</b>	<b>3925597</b>
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	31.12.2020	3770509	92443	4898	3867850
<b>AUSSERBILANZ</b>					
Eventualverpflichtungen		80	1634	12539	14253
Unwiderrufliche Zusagen		25761	1833	50242	77836
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	7461	7461
Verpflichtungskredite		-	-	-	-
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>25841</b>	<b>3467</b>	<b>70242</b>	<b>99550</b>
Total Ausserbilanz	31.12.2020	32881	2937	67651	103469

## Gefährdete Forderungen

in CHF 1000

		Brutto-Schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Einzelwertberichtigungen	
				Netto-Schuldbetrag	
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>6564</b>	<b>5430</b>	<b>1134</b>	<b>1134</b>
Gefährdete Forderungen	31.12.2020	7253	4675	2578	2578

## 8.2 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	-	-	-	<b>1 338</b>	<b>302</b>	<b>115 000</b>
• Swaps	-	-	-	1 338	302	115 000
<b>Devisen/Edelmetalle</b>	-	-	-	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>7 370</b>
• Terminkontrakte	-	-	-	11	17	7 370
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge</b>						
<b>31.12.2021</b>	-	-	-	<b>1 349</b>	<b>319</b>	<b>122 370</b>
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	1 349	319	122 370
31.12.2020	-	-	-	468	965	134 970
• davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	468	965	134 970

	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge</b>		
<b>31.12.2021</b>	<b>1 349</b>	<b>319</b>
31.12.2020	468	965

## 8.3 Finanzanlagen

in CHF 1000

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
<b>Schuldtitle</b>	<b>74 333</b>	<b>73 412</b>	<b>77 329</b>	<b>78 537</b>
• davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	74 333	73 412	77 329	78 537
• davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>423</b>	<b>423</b>	<b>12 666</b>	<b>11 315</b>
• davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
<b>Edelmetalle</b>	<b>21</b>	<b>19</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
<b>Total</b>	<b>74 777</b>	<b>73 854</b>	<b>90 016</b>	<b>89 871</b>
• davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	65 717	58 444	-	-

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

in CHF 1000

	BK1 + BK2	BK3	BK4	BK5	BK6	BK7	Ohne Rating
<b>Schuldtitle: Buchwerte 31.12.2021</b>	<b>53 263</b>	<b>7 948</b>	<b>1 047</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>12 075</b>

Die Bank Avera hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

BK1 = Schuldner höchster Bonität; BK2 = sehr sichere Anlage; BK3 = sichere Anlage; BK4 = durchschnittlich gute Anlage; BK5 = spekulative Anlage; BK6 = hochspekulative Anlage; BK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel der FINMA (Long Term), das heisst, BK1 und BK2 entsprechen der Rk 1 und 2; BK3 = Rk 3; BK4 = Rk 4; BK5 = Rk 5; BK6 = Rk 6; BK7 = Rk 7.

Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Ratingagenturen ab. Sofern von mehreren Ratingagenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

### 8.4 Beteiligungen

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2020	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen/Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2021	Marktwert
<b>Übrige Beteiligungen</b>										
• ohne Kurswert	23 100	-2 712	20 388	-	-	-	-	-	20 388	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>23 100</b>	<b>-2 712</b>	<b>20 388</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20 388</b>	<b>-</b>

### 8.5 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
<b>Unter den Beteiligungen bilanziert:</b>						
Entris Holding AG, Muri b. Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	5,02	5,02	5,02	-
Zürcher Landbank AG, Elgg	Finanzinstitut	5 000	25,00	25,00	25,00	-
Credit Exchange AG, Zürich	Dienstleistungsunternehmen	100	25,00	25,00	25,00	-
Avera Services AG, Wetzikon*	Dienstleistungsunternehmen	100	100,00	100,00	100,00	-

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

\* Mangels Wesentlichkeit wurde auf eine Konsolidierung verzichtet.

## 8.6 Sachanlagen

in CHF 1000

	Anschaffungswert	Bisher auf-gelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2020	Umglie-dungen	Investi-tionen	Desinves-titionen	Abschrei-bungen	Zuschrei-bungen	Buchwert 31.12.2021
Bankgebäude	93 650	-36 540	57 110	-	7 335	-	-1 275	-	63 170
Andere Liegenschaften	11 926	-3 950	7 976	-	1 563	-	-107	-	9 432
Selbst entwickelte oder separ- rat erworbene Software	11 953	-11 953	0	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	14 767	-14 767	0	-	5 039	-	-5 039	-	-
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>132 296</b>	<b>-67 210</b>	<b>65 086</b>	<b>-</b>	<b>13 937</b>	<b>-</b>	<b>-6 421</b>	<b>-</b>	<b>72 602</b>

## 8.7 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

in CHF 1000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ausgleichskonto	-	107	1 030	-
Abrechnungskonten	53	342	363	224
Indirekte Steuern	859	883	546	493
<b>Total</b>	<b>912</b>	<b>1 332</b>	<b>1 939</b>	<b>717</b>

## 8.8 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	1 379 588	1 172 300
Finanzanlagen	8 148	-
Beteiligungen	1 255	-

## 8.9 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank Avera, welche die Eintrittsschwelle erreichen, sind reglementarisch und gesetzlich in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit einem Vorsorgeplan nach dem Prinzip des Beitragsprimats. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers. Ebenso bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26.

in CHF 1000

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unterdeckung am	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils (wirtschaftlichen Nutzens bzw. wirtschaftlicher Verpflichtung)	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2021	31.12.2021			31.12.2020	31.12.2021
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	2159	2159	2098

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der Bank Avera beträgt der Deckungsgrad:

Deckungsgrad	31.12.2020 (in %)	31.12.2019 (in %)
Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, Zürich	110	112

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft bestand per 30. September 2021 ein Deckungsgrad von 116,9% bei einem technischen Zinssatz von 1,75%.

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass bei einer allfälligen leichten Unterdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung für die Bank Avera entsteht. Bei einer Überdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 liegt ebenso kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber vor; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2021 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft eingesehen werden.

## 8.10 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz (in %)	Fälligkeiten	31.12.2021
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,47	2022-2045	1 172 300
<b>Total</b>			<b>1 172 300</b>

## Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1000

Emittent	31.12.2021						Total
	2022	2023	2024	2025	2026	ab 2027	
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	87 700	77 900	95 000	102 600	111 700	697 400	1 172 300
<b>Total</b>	<b>87 700</b>	<b>77 900</b>	<b>95 000</b>	<b>102 600</b>	<b>111 700</b>	<b>697 400</b>	<b>1 172 300</b>

## 8.11 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1'000

	Stand 31.12.2020	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Wäh- rungsdi- fferenzen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Ausfallrisiken*	102	-	-	-	-	96	-	198
• davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	-	-	102	-	-	96	-	198
• davon Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	102	-	-102	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	1'100	-600	-	-	-	-	-	500
Übrige Rückstellungen	135'135	-	-	-	-	-	-	135'135
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>136'337</b>	<b>-600</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>96</b>	<b>-</b>	<b>135'833</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>38'400</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'200</b>	<b>-</b>	<b>39'600</b>
<b>Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>2'579</b>	<b>-520</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-925</b>	<b>1'134</b>
• davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	2'578	-520	-	-	-	-	-924	1'134
• davon Wertberichtigungen für erwartete Risiken	-	-	-	-	-	-	-	-
• davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	-	-	1	-	-	-	-1	-
• davon Wertberichtigungen für latente Risiken	1	-	-1	-	-	-	-	-

\* Für potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften

## 8.12 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Organgeschäfte	15'870	17'477	7'212	7'465

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Die Mitarbeitenden der Bank Avera erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

## 8.13 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1000

		auf Sicht	kündbar	fällig				immo- bilisiert	Total
				innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
<b>AKTIVUM/FINANZINSTRUMENTE</b>									
Flüssige Mittel		544 599	-	-	-	-	-	-	544 599
Forderungen gegenüber Banken		12 233	3 010	182	1 369	-	19 500	-	36 294
Forderungen gegenüber Kunden		21	53 507	2 069	7 663	31 345	21 880	-	116 485
Hypothekarforderungen		48	692 811	141 386	348 703	1 499 176	1 126 988	-	3 809 112
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1 349	-	-	-	-	-	-	1 349
Finanzanlagen		444	-	-	832	10 858	62 643	-	74 777
<b>Total</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>558 694</b>	<b>749 328</b>	<b>143 637</b>	<b>358 567</b>	<b>1 541 379</b>	<b>1 231 011</b>	<b>-</b>	<b>4 582 616</b>
Total	31.12.2020	492 047	78 702	220 839	521 061	1 926 102	1 227 406	-	4 466 157
<b>FREMDKAPITAL/ FINANZINSTRUMENTE</b>									
Verpflichtungen gegenüber Banken		495	15 200	5 000	1 000	25 000	-	-	46 695
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1 583 107	1 297 205	-	20 000	62 700	5 000	-	2 968 012
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		319	-	-	-	-	-	-	319
Kassenobligationen		-	-	17 226	10 201	64 656	12 628	-	104 711
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		-	-	10 000	77 700	387 200	697 400	-	1 172 300
<b>Total</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>1 583 921</b>	<b>1 312 405</b>	<b>32 226</b>	<b>108 901</b>	<b>539 556</b>	<b>715 028</b>	<b>-</b>	<b>4 292 037</b>
Total	31.12.2020	1 521 860	1 279 726	62 833	124 659	526 269	663 807	-	4 179 154

## 8.14 Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1'000

	31.12.2021		31.12.2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	543 958	641	482 857	772
Forderungen gegenüber Banken	36 294	-	40 356	-
Forderungen gegenüber Kunden	116 485	-	119 715	-
Hypothekarforderungen	3 809 112	-	3 748 135	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1 349	-	468	-
Finanzanlagen	51 686	23 091	48 277	25 577
Aktive Rechnungsabgrenzungen	536	-	736	-
Beteiligungen	20 388	-	20 388	-
Sachanlagen	72 602	-	65 086	-
Sonstige Aktiven	912	-	1 332	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 653 322</b>	<b>23 732</b>	<b>4 527 350</b>	<b>26 349</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	46 695	-	70 195	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 950 405	17 607	2 851 377	17 049
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	319	-	965	-
Kassenobligationen	103 746	965	132 073	1 195
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1 172 300	-	1 106 300	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	30 513	-	27 152	-
Sonstige Passiven	1 939	-	717	-
Rückstellungen	135 833	-	136 337	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	39 600	-	38 400	-
Gesetzliche Gewinnreserve	171 780	-	166 680	-
Gewinnvortrag	9	-	52	-
Gewinn	5 343	-	5 207	-
<b>Total Passiven</b>	<b>4 658 482</b>	<b>18 572</b>	<b>4 535 455</b>	<b>18 244</b>

## 8.15 Bilanz nach Währungen

in CHF 1000

	Währungen			31.12.2021
	CHF	EUR	USD	Übrige
<b>AKTIVEN</b>				
Flüssige Mittel	542267	2015	227	90
Forderungen gegenüber Banken	28555	220	4752	2767
Forderungen gegenüber Kunden	116484	1	-	-
Hypothekarforderungen	3809112	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1349	-	-	-
Finanzanlagen	53145	19335	1966	331
Aktive Rechnungsabgrenzungen	536	-	-	-
Beteiligungen	20388	-	-	-
Sachanlagen	72602	-	-	-
Sonstige Aktiven	912	-	-	-
<b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>	<b>4645350</b>	<b>21571</b>	<b>6945</b>	<b>3188</b>
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	-	7370	-	-
<b>Total Aktiven</b>	<b>4645350</b>	<b>28941</b>	<b>6945</b>	<b>3188</b>
<b>PASSIVEN</b>				
Verpflichtungen gegenüber Banken	46695	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2929155	28905	6870	3082
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	319	-	-	-
Kassenobligationen	104711	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1172300	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	30513	-	-	-
Sonstige Passiven	1892	-	44	3
Rückstellungen	135833	-	-	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	39600	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	171780	-	-	-
Gewinnvortrag	9	-	-	-
Gewinn	5343	-	-	-
<b>Total bilanzwirksame Passiven</b>	<b>4638150</b>	<b>28905</b>	<b>6914</b>	<b>3085</b>
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	7370	-	-	-
<b>Total Passiven</b>	<b>4645520</b>	<b>28905</b>	<b>6914</b>	<b>3085</b>
<b>Netto-Position pro Währung</b>	<b>-170</b>	<b>36</b>	<b>31</b>	<b>103</b>

## 9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 9.1 Eventualverpflichtungen

in CHF 1'000

	31.12.2021	31.12.2020
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	1 543	1 096
Übrige Eventualverpflichtungen	12 710	11 230
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>14 253</b>	<b>12 326</b>

## 10. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 10.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

#### Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

in CHF 1'000

	2021	2020
<b>Handelserfolg aus:</b>		
• Devisen	1 887	1 835
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>1 887</b>	<b>1 835</b>
Davon aus Fair-Value-Option	-	-
• davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	-	-
• davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	-	-

### 10.2 Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst. Im Berichtsjahr wurden auf einem unwesentlichen Aktiv- und Passivvolumen Negativzinsen abgerechnet.

### 10.3 Personalaufwand

in CHF 1'000

	2021	2020
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-19 628	-19 023
• davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-	-
Sozialleistungen	-4 341	-4 215
Übriger Personalaufwand	-950	-604
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-24 919</b>	<b>-23 842</b>

## 10.4 Sachaufwand

in CHF 1000

	2021	2020
Raumaufwand	-1 368	-1 455
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-8 373	-7 065
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-107	-117
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-215	-260
• davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-253	-259
• davon für andere Dienstleistungen	-12	-1
Übriger Geschäftsaufwand	-7 114	-7 559
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-17 177</b>	<b>-16 456</b>

## 10.5 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und freierwerdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Die Bank Avera hat im Berichtsjahr keine ausserordentliche Erfolge verbucht. Zur Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden CHF 1,20 Millionen der Erfolgsrechnung belastet.

## 10.6 Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Bank Avera hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

## 10.7 Laufende und latente Steuern

in CHF 1000

	2021	2020
Aufwand für laufende Steuern	1 685	1 166
<b>Total Steuern</b>	<b>1 685</b>	<b>1 166</b>

# Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Bank Avera Genossenschaft, Wetzikon ZH

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Bank Avera Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 26 bis 50) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vorname angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der

Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

**Leonardo Bloise**  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

**Alain Vuillaume**  
Revisionsexperte

Zürich, 22. März 2022

# SCHRIFTLICHE ABSTIMMUNG

28. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG  
FREITAG, 21. MAI 2021

**BANK**avera  
VEREINIGTE BANKEN AG

**«2021 haben 57 Prozent aller Genossenschafterinnen und Genossenschafter schriftlich abgestimmt.»**

Prof. Dr. Donato Scognamiglio,  
Verwaltungsratspräsident

# Offenlegungspflichten

## Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1000

	a	e
	31.12.2021	31.12.2020
<b>ANRECHENBARE EIGENMITTEL (CHF)</b>		
<b>1</b> Hartes Kernkapital (CET1)	216 582	210 189
<b>2</b> Kernkapital (T1)	216 582	210 189
<b>3</b> Gesamtkapital total	318 411	312 120
<b>RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN (RWA) (CHF)</b>		
<b>4</b> RWA	1 900 003	1 889 776
<b>4a</b> MINDESTEIGENMITTEL (CHF)	152 000	151 182
<b>RISIKOBASIERTE KAPITALQUOTEN (IN % DER RWA)</b>		
<b>5</b> CET1-Quote	11,4%	11,1%
<b>6</b> Kernkapitalquote	11,4%	11,1%
<b>7</b> Gesamtkapitalquote	16,8%	16,5%
<b>CET1-PUFFERANFORDERUNGEN (IN % DER RWA)</b>		
<b>8</b> Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019)	2,5%	2,5%
<b>9</b> Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards	0,0%	0,0%
<b>11</b> Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität	2,5%	2,5%
<b>12</b> Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen)	5,4%	5,1%
<b>KAPITALZIELQUOTEN NACH ANHANG 8 ERV (IN % DER RWA)</b>		
<b>12a</b> Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV	3,2%	3,2%
<b>12b</b> Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV)	0,0%	0,0%
<b>12c</b> CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,4%	7,4%
<b>12d</b> T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,0%	9,0%
<b>12e</b> Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	11,2%	11,2%
<b>BASEL III LEVERAGE RATIO</b>		
<b>13</b> Gesamtengagement (CHF)	4 747 003	4 157 762
<b>14</b> Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	4,6%	5,1%

in CHF 1000

	a	b	c	d	e
	31.12.2021	30.09.2021	30.06.2021	31.03.2021	31.12.2020
<b>Liquiditätsquote (LCR)</b> <b>[Durchschnitte der jeweiligen Quartale]</b>					
<b>15</b> Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	557 799	523 579	509 382	477 949	503 846
<b>16</b> Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	310 231	321 712	287 181	286 601	293 160
<b>17</b> Liquiditätsquote, LCR	179,8%	162,7%	177,4%	166,8%	171,9%
<b>Finanzierungsquote (NSFR)</b>					
<b>18</b> Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	4 158 952	-	-	-	4 019 918
<b>19</b> Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	3 332 156	-	-	-	3 096 429
<b>20</b> Finanzierungsquote, NSFR	124,8%	-	-	-	129,8%

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

Die Berechnung der Leverage Ratio per 31. Dezember 2020 enthält die COVID-19-Erleichterungen gemäss der FINMA-Aufsichtsmittelungen 02.2020 und 03.2020.

## Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

in CHF 1000

		a	b	c
		RWA	RWA	Mindesteigenmittel
	verwendeter Ansatz	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
<b>1</b> Kreditrisiko	Internationaler Standardansatz	1 770 044	1 761 211	1 416 033
• davon nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler Standardansatz	72 602	65 086	5 808
<b>20</b> Marktrisiko	De-Minimis-Ansatz	939	1 849	75
<b>24</b> Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	1 025 571	1 002 266	8 206
<b>25</b> Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250 % nach Risiko zu gewichtende Positionen)		26 449	26 450	2 116
<b>27 Total</b>		<b>1 900 003</b>	<b>1 889 776</b>	<b>1 520 000</b>

Es haben sich keine signifikanten Veränderungen zu den Zahlen der Vorperiode ergeben.

## Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Das Management der Liquiditätsrisiken ist im Anhang zur Jahresrechnung erläutert.

## Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)

in CHF 1000

	a		b	c	d
	Bruttobuchwerte von ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen	Wertberichtigungen/ Abschreibungen	Nettowerte	
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	6564	4514088	1134	4519518	
2 Schuldtitel	-	74333	-	74333	
3 Ausserbilanzpositionen	-	100124	-	100124	
<b>4 Total</b>	<b>6564</b>	<b>4688545</b>	<b>1134</b>	<b>4693975</b>	

Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, das heisst, bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertzuberichtigen.

## Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)

in CHF 1000

	a	c	e & g
	Unbesicherte Positionen/Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
1 Forderungen (inkl. Schuldtitel)	660508	3918147	15197
2 Ausserbilanzgeschäfte	70243	29881	-
<b>3 Total</b>	<b>730751</b>	<b>3948028</b>	<b>15197</b>
4 davon ausgefallen	1134	5430	-

Die Bank wendet keine Risikominderungstechniken im Sinn der Eigenmittelvorschriften an.

## Operationelle Risiken: allgemeine Angaben (ORA)

Die Bewirtschaftung der operationellen Risiken ist im Anhang zur Jahresrechnung erläutert. Zur Eigenmittelberechnung verwendet die Bank den Basisindikator-Ansatz.

## Zinsrisiken: Ziele und Richtlinien für das Zinsrisikomanagement des Bankenbuchs (IRRBB)

### Offenlegung qualitativer Informationen

#### a IRRBB zum Zweck der Risikosteuerung und -messung

Das vom Verwaltungsrat der Bank Avera genehmigte Rahmenkonzept Zinsrisiken bildet die Grundlage für die Identifikation, Messung, Steuerung, Überwachung und Kontrolle sowie das Reporting von Zinsrisiken auf Gesamtbankebene (Bilanzstrukturmanagement; ALM) als Bestandteil der ertrags- und risikoorientierten Geschäftstätigkeit der Bank. Aufgrund der Unwesentlichkeit des Handelsbuches werden allfällige Bestände im Handelsbuch immer gemeinsam mit dem Bankenbuch für die Betrachtung der Zinsrisiken mitberücksichtigt.

Das Zinsrisiko ist das Risiko für die Eigenmittel und Erträge einer Bank, das durch Zinsbewegungen entsteht. Änderungen von Zinssätzen beeinflussen den wirtschaftlichen Wert der Aktiven, Passiven und ausserbilanziellen Positionen einer Bank (Barwertperspektive). Auch tangieren sie den Ertrag aus dem Zinsengeschäft (Ertragsperspektive).

Von den drei Formen des Zinsrisikos betrachtet die Bank Avera primär das Zinsneufestsetzungsrisiko sowie sekundär das Optionsrisiko bei variabel verzinslichen Einlagen ohne feste Laufzeit. Das Basisrisiko ist vernachlässigbar.

Allfällige Bonitätseffekte von handelbaren Finanzinstrumenten werden nur beurteilt, falls das relevante Volumen im Bankenbuch einen risikoorientiert definierten Schwellenwert übersteigt.

#### b Strategien zur Steuerung und Minderung des IRRBB

Die Steuerung von Zinsrisiken ist ein bedeutungsvolles Element innerhalb des Risikomanagementprozesses. Auf der Basis der vom Verwaltungsrat im Rahmenkonzept definierten Vorgaben und unter Berücksichtigung der Grösse der Bank sowie von Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktivitäten (Proportionalitätsprinzip) soll das Zinsrisiko innerhalb der festgelegten Risikotoleranz gehalten werden.

Basierend auf der Risikostrategie, der Risikotragfähigkeit und der Risikotoleranz der Bank legt der Verwaltungsrat Maximallimiten und vorgelagerte Massnahmenlimiten für das Zinsrisiko fest.

Diese Maximallimiten limitieren die grösste negative Barwertveränderung der Eigenmittel (Barwertperspektive), welche sich aus den verschiedenen aufsichtsrechtlichen Zinsschockszenarien ergibt. Zudem werden basierend auf dem Keyrate-Durations-Profil die negativen und positiven Barwertveränderungen der Eigenmittel in jedem definierten Laufzeitenband in der Zinsbindungsbilanz limitiert. Damit werden Konzentrationsrisiken vermieden und sowohl die kurz- wie langfristigen Auswirkungen der Zinsrisiken betrachtet.

Via dynamische Szenariorechnungen (Stresstests) werden längerfristige Auswirkungen in der Erfolgsrechnung betrachtet. Diese möglichen Minderungen werden nicht limitiert, finden ihren Niederschlag hingegen in der periodisch zu erstellenden dreijährigen Kapitalplanung.

Grundsätzlich strebt die Bank Avera eine positive Fristentransformation an, das heisst, die Zinsbindung der Aktiven ist länger als diejenige der Passiven. Dieses Ziel wird vor allem erreicht mit der Gewährung von mittel- und langfristigen Festhypotheken und einem hohen Anteil an variabler Refinanzierung via Kundengelder.

Für die Erkennung, Steuerung und Überwachung der Zinsrisiken auf Stufe Gesamtbank und die Einhaltung der Limiten ist das ALCO (Bilanzstruktur-Komitee) zuständig. In diesem Gremium sind sowohl die Geschäftsleitung als auch wichtige Fachbereiche vertreten. Anhand der Reportings wird die Gesamtrisikosituation periodisch analysiert und beurteilt. Bei Zielabweichungen werden adäquate Massnahmen erarbeitet und der Geschäftsleitung entsprechend Antrag gestellt.

Die Berichterstattung an ALCO, Geschäftsleitung und Verwaltungsrat beinhaltet insbesondere die Exposition des Zinsrisikos (auch unter Betrachtung der aufsichtsrechtlichen Stressszenarien), die Auslastung der Limiten und wesentliche Modellannahmen.

Das Zinsrisiko wird vor allem durch den Abschluss von zinsfixen Aktiven und Passiven mit unterschiedlichen Volumina und verschieden langer Zinsbindung verursacht (Zinsneufestsetzungsrisiko aus Fristeninkongruenz). Zur Steuerung dieses Zinsrisikos werden insbesondere folgende Mittel eingesetzt:

#### 1. Vermeidung

- durch Begrenzung des Laufzeitenspektrums möglicher fixverzinslicher Produkte
- von Konzentrationen durch Diversifikation über das festgelegte Laufzeitenspektrum

- durch Weglassen von in Produkten mit fixer Verzinsung eingebetteten Optionalitäten hinsichtlich vorzeitiger Rückzahlungen oder vorzeitiger Abzüge

## 2. Verminderung

- durch Abschluss von risikokompensierenden fixverzinslichen Aktiven (Kapitalanlage) oder Passiven (Kapitalaufnahme) mit ähnlicher fixer Laufzeit im Interbank-, Geld- und Kapitalmarkt wie die risikoverursachenden Positionen (bilanzielle Massnahmen)
- durch Einbezug der Chancen zinsvariabler Produkte (Bildung replizierender Portfolios) aufgrund der Erkenntnis, dass produktspezifische Zinsanpassungen aufgrund von Marktzinsveränderungen nicht instantan, sondern mit einer zeitlichen Verzögerung erfolgen, und periodischer Validierung dieses Modells

## 3. Transfer und Absicherung

- durch Einsatz von linearen Zinsderivaten (ausserbilanzielle Massnahmen)

Die Modellannahmen und deren Auswirkungen werden mindestens alle drei Jahre überprüft.

Das Zinsrisikomesssystem der Bank basiert auf präzisen Daten und ist angemessen dokumentiert, kontrolliert und getestet. Bei der Validierung von Daten, Zinsrisikomesssystemen, Modellen und Parametern wendet die Bank Avera aufgrund ihrer Organisationsstruktur vereinfachte Umsetzungen an. Eine Validierung wird bei wesentlichen Veränderungen von Daten, Zinsrisikomesssystemen, Modellen und Parametern durchgeführt, mindestens jedoch alle drei Jahre.

Die aufsichtsrechtliche Revisionsstelle legt basierend auf ihrer periodischen Risikoanalyse und der Prüfstrategie die Prüftiefe und die Prüfkadenz für das Zinsrisiko fest und bespricht diese mit dem Verwaltungsrat.

### c Periodizität der Berechnung der IRRBB-Messgrössen und Beschreibung der spezifischen Messgrössen, um ihre Sensitivität in Bezug auf das IRRBB einzuschätzen

Die Bank Avera berechnet monatlich anhand der aufsichtsrechtlichen Vorgaben das Zinsrisiko. Die in der Offenlegung abgebildeten Messgrössen sind identisch mit den internen Messgrössen.

### d Beschreibung der Zinsschock- und Stressszenarien, um Veränderungen des wirtschaftlichen Werts und der Erträge zu schätzen

Für das Zinsrisikomanagement wird eine marktübliche Standard-Software eingesetzt. Das interne Zinsrisiko-

messsystem berücksichtigt die sechs Standardzinsschockszenarien gemäss FINMA-Rundschreiben «Zinsrisiken» sowie allenfalls von der FINMA zusätzlich vorgegebene Zinsschockszenarien.

Mit diesen Zinsschockszenarien werden die eingegangenen Zinsrisiken basierend auf unserer Bankgrösse sowie Art, Umfang, Komplexität und Risikogehalt der Geschäftsaktiven angemessen abgebildet.

### e Abweichende Modellannahmen

Die publizierten Ergebnisse entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement verwendeten Werten. In  $\Delta$ EVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankenbuch und Handelsbuch. Nicht mitberücksichtigt werden das Kernkapital (T1-Kapital) und das Ergänzungskapital (T2-Kapital).

### f Absicherung

Das Zinsrisiko im Bankenbuch wird primär mit bilanziellen Massnahmen durch Abschluss von risikokompensierenden fixverzinslichen Aktiven (Kapitalanlage) oder Passiven (Kapitalaufnahme) mit ähnlicher fixer Laufzeit im Interbank-, Geld- und Kapitalmarkt wie die risikoverursachenden Positionen gesteuert. Sekundär können als Absicherung lineare Zinsderivate (vor allem traditionelle Zinssatzswaps) eingesetzt werden.

In der Rechnungslegung werden die bilanziellen Werte mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten werden in den entsprechenden Bilanzpositionen ausgewiesen.

Hedge Accounting wird angewendet. Dabei können sowohl Micro- als auch Macro-Hedges abgeschlossen werden. Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird in der gleichen Erfolgsposition verbucht wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Grundgeschäft.

### g Wesentliche Modellierungs- und Parameterannahmen

Neben der Hauptwährung Schweizer Franken werden lediglich in kleinem Rahmen Bilanzgeschäfte in Fremdwährungen getätigt. Keine Fremdwährung übersteigt 10 Prozent der Verbindlichkeiten.

## 1 Barwertänderung der Eigenmittel ( $\Delta EVE$ )

Die Zahlungsströme berücksichtigen den Nominalwert (Kapital) und die Zinszahlungen. Die Zinszahlungen enthalten den Basissatz sowie sämtliche Margenkomponenten. Da die Bank Avera kein System der Erfolgsspaltung implementiert hat, wird der Margenzahlungsstrom nicht separat ermittelt.

Das interne Zinsrisikomesssystem berücksichtigt die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Laufzeitbänder. Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen), deren effektive beziehungsweise replizierte Zinsneufestsetzungsdaten innerhalb der jeweiligen Laufzeitbandgrenzen liegen, werden im entsprechenden Laufzeitband abgebildet. Für die Diskontierung werden die effektiven produktspezifischen Zeitpunkte und nicht generell der Laufzeitbandmittelpunkt verwendet.

Sämtliche in der Zinsbindungsbilanz enthaltenen Zahlungsströme (Kapital und Zinszahlungen) werden mit den jeweiligen stichtagsbezogenen Marktzinssätzen (risikolose Swapzinskurve) bewertet (diskontiert). Margenzahlungen oder andere bonitätsabhängige Spread-Komponenten werden für die Bestimmung der Diskontierungsfaktoren nicht berücksichtigt. Die Marktzinssätze werden linear interpoliert auf die in den jeweiligen Laufzeitbändern der Zinsbindungsbilanz befindlichen effektiven beziehungsweise replizierten Zinsneufestsetzungszeitpunkte.

## 2 Änderungen der geplanten Erträge ( $\Delta NII$ )

Bei der Berechnung der aufsichtsrechtlichen Änderung des Ertragswerts ( $\Delta NII$ ) über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten aufgrund einer instantanen Parallelveränderung der Marktzinsen berücksichtigt die Bank Avera folgende wesentlichen Annahmen:

- Als Vergleichswert für die Berechnung der Veränderungen der erwarteten Zinserträge und Zinsaufwendungen wird ein bankeigenes Szenario unterstellt (Basisszenario).
- Die konstante Bilanz basiert auf einer durchschnittlichen Portfoliobetrachtung, bei der fällige oder neu zu bewertende Zahlungsströme (Kapital- und Zinszahlungen) durch Zahlungsströme aus neuem Zinsengeschäft mit identischen Merkmalen in Bezug auf Volumen und Zinsneufestsetzungsdatum ersetzt werden.
- Als bonitätsabhängige Spread-Komponente wird jeweils der aktuelle Wert verwendet – als Bestandteil der aktuellen Kundenzinsen (inkl. weiterer aktueller Margenkomponenten).
- Die variablen Aktiv- und Passivsätze werden innerhalb von zwölf Monaten nicht verändert.

## 3 Variable Positionen

Die Bestimmung der Zinsbindung von Bodensatzprodukten erfolgt mittels replizierender Portfolios. Die Grundidee besteht darin, das Zins- und Kapitalbindungsverhalten von variablen Einlagen und Ausleihungen mittels Portfolios aus Marktzinskombinationen (Benchmark-Portfolios) so zu simulieren, dass die Varianz der Marge zwischen Kundenzinssatz und Rendite des replizierenden Portfolios minimiert wird.

Replikationseffekte wirken nur auf den Anteil variabler Produkte, welcher auch langfristig beziehungsweise bei einem Zinsanstieg zumindest während der durchschnittlichen Replikationsdauer variabel bleibt. Volumenveränderungen verändern den Absicherungseffekt replizierter Produkte und werden deshalb berücksichtigt.

Als Datenbasis für die Simulationen dienen historische Produkt- und Marktzinssätze sowie historische Volumenveränderungen der Produkte.

Da sich Entwicklungen aus der Vergangenheit in der Zukunft nicht wiederholen müssen, künftige Marktzinsveränderungen, das Verhalten der Bank und der Konkurrenz bei der Zinsgestaltung variabler Produkte, das Verhalten der Kunden und Wirkungen auf die Bilanzstruktur unbekannt sind, werden sowohl verschiedene historische wie künftig plausible Szenarien berechnet.

Die spezifischen Replikationsschlüssel wichtiger Produkte werden bestmöglich aufgrund dieser Szenarien festgelegt.

Zentrale Annahmen und Parameter:

- Analyse der Zins- und Volumenänderungen in den letzten zehn Jahren, Ergänzung um Annahmen plausibler Marktzinsentwicklungen in fünf folgenden Jahren.
- Berücksichtigung der Abhängigkeit des Volumens von der Änderung der Produktverzinsung.
- Künftige Marktzinsszenarien enthalten zum Beispiel einen Ausstieg aus dem Negativzinsumfeld oder einen Anstieg der Marktzinsen auf das Niveau vor der Finanzkrise.
- Die Benchmark-Portfolios weisen eine mögliche Laufzeit-Bandbreite von einem Monat bis zu zehn Jahren auf. Dabei werden die jeweiligen Laufzeiten mit gleichmässigen (linearen) monatlich fälligen Tranchen gebildet.

- Miteinbezug sowohl von Expertenwissen wie finanzmathematischen und statistischen Algorithmen.

Die Replikationsannahmen können bedeutende Auswirkungen auf das Zinsrisiko haben, weshalb diese mindestens alle drei Jahre überprüft und die Ergebnisse und Sensitivitäten dokumentiert werden.

#### 4 Positionen mit Rückzahlungsoptionen

Ein Recht auf vorzeitige Rückzahlung fixer Ausleihungen besteht nicht, weshalb vorzeitige Rückzahlungen selten sind und die Bank in der Regel für den entgehenden Zins mit einer Prämie entschädigt wird. Dieser Aspekt wird folglich nicht modelliert.

#### 5 Termineinlagen

Ein Recht auf vorzeitige Abzüge fixer Kundengelder besteht nicht, weshalb vorzeitige Abzüge selten sind und die Bank in der Regel gemäss den Grundsätzen zur Nichtkündigungskommission entschädigt wird. Dieser Aspekt wird folglich nicht modelliert.

#### 6 Automatische Zinsoptionen

Die Bank Avera bietet in keinem Kundensegment Produkte an, welche automatische Zinsoptionen beinhalten. Dieser Aspekt wird folglich nicht modelliert.

#### 7 Derivative Positionen

Die Bank Avera kann lineare Zinsderivate zur Absicherung von Zinsrisiken einsetzen.

Für die Absicherung von fixen oder variablen Aktiv- oder Passivüberhängen aus der Fristentransformation können sowohl Micro- als auch Macro-Hedges abgeschlossen werden.

Die Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting beschreiben die Einzelheiten. Die Tabelle zu den derivativen Finanzinstrumenten zeigt das aktuelle Volumen der eingesetzten Zinsderivate.

#### 8 Sonstige Annahmen

Es werden keine weiteren wesentlichen Annahmen getroffen.

#### Sonstige Informationen

Derzeit sind keine weiteren Informationen notwendig.

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zur Positionsstruktur und Zinsneufestsetzung (IRRBB A1)

Volumen in CHF 1000				Durchschnittliche Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren)		Maximale Zinsneufestsetzungsfrist (in Jahren) für Positionen mit modellierter (nicht deterministischer) Bestimmung des Zinsneufestsetzungsdatums	
	Total	Davon CHF	Davon andere wesentliche Währungen, die mehr als 10% der Vermögenswerte oder Verpflichtungen der Bilanzsumme ausmachen	Total	Davon CHF	Total	Davon CHF

### Bestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	21 051	19 500	-	7,03	7,52		
Forderungen gegenüber Kunden	13 390	13 390	-	2,02	2,02		
Geldmarkthypotheken	665 458	665 458	-	0,00	0,00		
Festhypotheken	3 178 369	3 178 369	-	4,29	4,29		
Finanzanlagen	69 099	48 855	-	10,39	11,57		
Übrige Forderungen	-	-	-	-	-		
Forderungen aus Zinsderivaten*	114 912	114 912	-	0,00	0,00		
Verpflichtungen gegenüber Banken	-31 000	-31 000	-	1,76	1,76		
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-87 700	-87 700	-	2,07	2,07		
Kassenobligationen	-104 711	-104 711	-	2,67	2,67		
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-1 172 300	-1 172 300	-	6,45	6,45		
Übrige Verpflichtungen	-	-	-	-	-		
Verpflichtungen aus Zinsderivaten*	-112 151	-112 151	-	3,15	3,15		

### Unbestimmtes Zinsneufestsetzungsdatum

Forderungen gegenüber Banken	30 972	20 725	-			0,02	0,02
Forderungen gegenüber Kunden	40 841	40 841	-			0,19	0,19
Variable Hypothekarforderungen	25 521	25 521	-			0,11	0,11
Übrige Forderungen auf Sicht	-	-	-			-	-
Verpflichtungen auf Sicht in Privatkonti und Kontokorrentkonti	-1 599 234	-1 560 377	-			1,69	1,69
Übrige Verpflichtungen auf Sicht	-14 795	-14 795	-			0,04	0,04
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen, kündbar aber nicht übertragbar (Spar-gelder)	-1 280 252	-1 280 252	-			2,27	2,27
<b>Total</b>	<b>-242 530</b>	<b>-235 715</b>	<b>-</b>	<b>2,39</b>	<b>2,35</b>	<b>2,01</b>	<b>2,00</b>

\* Das Derivatevolumen bei den Zinsderivaten wird jeweils unter Forderungen und Verpflichtungen aus Zinsderivaten abgebildet. Dies führt zu einem technisch bedingten Doppelausweis der Derivatevolumen.

## Zinsrisiken: quantitative Informationen zum Barwert und Zinsertrag (IRRBB1)

in CHF Periode	ΔEVE (Änderung des Barwerts)		ΔNII (Änderung des Ertragswerts)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Parallelverschiebung nach oben	-19 436 622,19	-17 385 752,60	9 705 504,45	6 415 585,47
Parallelverschiebung nach unten	11 482 260,18	7 782 437,45	-1 210 782,33	-1 152 058,69
Steepener-Schock <sup>1</sup>	-1 656 525,01	-4 254 402,79		
Flattener-Schock <sup>2</sup>	-3 657 870,24	-1 117 434,93		
Anstieg kurzfristiger Zinsen	-7 554 641,25	-4 443 664,29		
Sinken kurzfristiger Zinsen	7 968 018,57	4 644 608,73		
Maximum	-19 436 622,19	-17 385 752,60	9 705 504,45	6 415 585,47
Periode	31.12.2021		31.12.2020	
Kernkapital (Tier 1)	216 581 952,92		210 188 884,24	

<sup>1</sup> i. S. v. die kurzfristigen Zinsen sinken, während die langfristigen Zinsen ansteigen.

<sup>2</sup> i. S. v. die kurzfristigen Zinsen steigen an, während die langfristigen Zinsen sinken.

Die publizierten Werte entsprechen den für das interne Zinsrisikomanagement berechneten und verwendeten Werten. In ΔEVE berücksichtigt werden die Zahlungsströme aus zinssensitiven Aktiven, Passiven (einschliesslich aller unentgeltlichen Einlagen) und ausserbilanziellen Positionen im Bankbuch. In der Berichtsperiode wurden keine wesentlichen Änderungen an den Modellen vorgenommen.

Die Werte zeigen, dass die Bank eine relativ ausgeglichene Fristentransformation aufweist, das heisst, die Zinsbindung der Aktiven ist ähnlich wie diejenige der Passiven. Folglich wirkt sich eine Parallelverschiebung der Zinsen nach oben am negativsten auf das Kernkapital (T1-Kapital) der Bank aus. Da die Fristeninkongruenz aber nicht bedeutend ist, liegen die Werte der Szenarien mit sinkenden kurzfristigen in Kombination mit steigenden langfristigen Zinsen (Steepener-Schock) beziehungsweise mit steigenden kurzfristigen in Kombination mit sinkenden langfristigen Zinsen (Flattener-Schock) deutlich unterhalb der parallelen Zinsszenarien. Auch eine Bewegung vor allem der kurzen Zinsen (Anstieg und Reduktion) führt nicht zu bedeutenden Zinsrisiken.

Über einen gleitenden Zeitraum von zwölf Monaten aufgrund einer instantanen Parallelveränderung der Marktzinsen wirken sich hingegen sinkende Marktzinsen negativer aus als steigende Marktzinsen. Dies ist vor allem auf den Floor von 0 Prozent bei den variablen Kundeneinlagen zurückzuführen. Die produktspezifischen Zinsen dieser Einlagen werden nicht in den negativen Bericht versetzt.

# Ihr Partner in der Region

Seit jeher sind wir mit den lokalen Besonderheiten und dem regionalen Markt bestens vertraut. Als Regionalbank kennen wir unsere Kundinnen und Kunden persönlich und pflegen mit ihnen einen partnerschaftlichen und vertrauensvollen Umgang.

Unseren Kundinnen und Kunden bieten wir umfassende Beratungen zu den Themen Finanzieren, Anlegen, Vorsorgen, Sparen und Zahlen an. Unser Service schliesst aber auch spezialisierte Lösungen für komplexe Finanzfragen im Private Banking oder für Firmen ein.

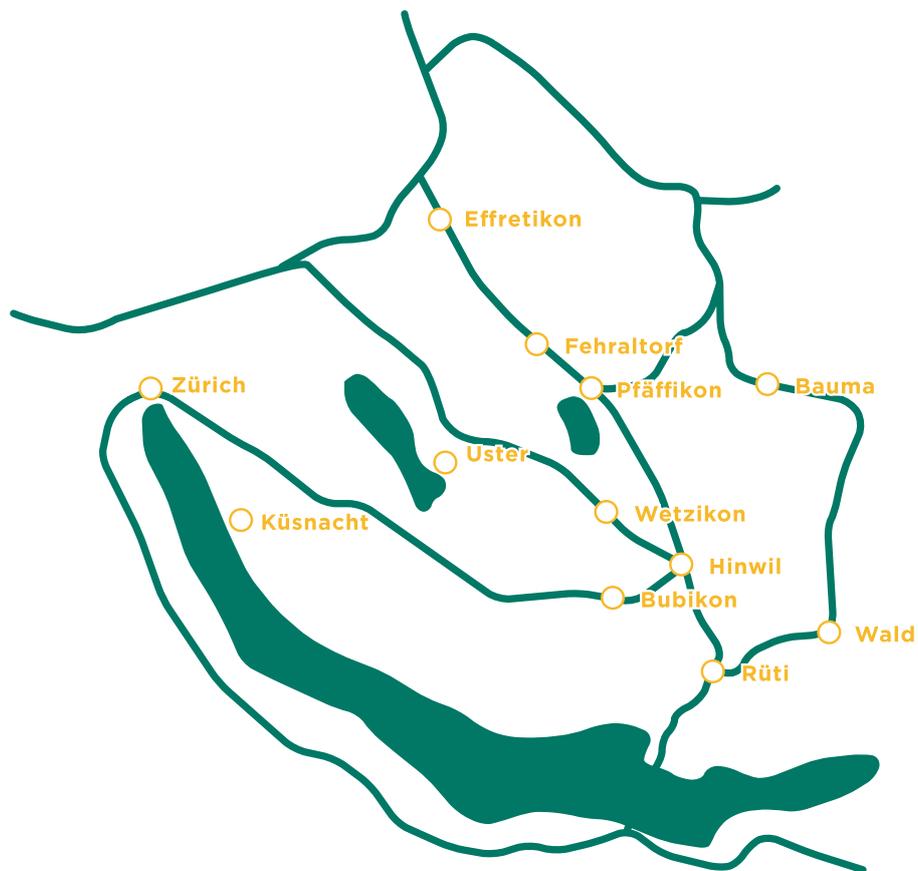
**Wir freuen uns, Sie bei Ihren Anliegen persönlich und kompetent begleiten zu dürfen.**

## Hauptsitz

Bahnhofstrasse 3  
8620 Wetzikon  
044 933 54 00  
info@bank-avera.ch  
bank-avera.ch

## Filialen

Bauma, Bubikon, Effretikon  
Fehraltorf, Hinwil, Küsnacht  
Pfäffikon, Rüti, Uster, Wald, Zürich



## Impressum

Herausgeber  
Konzept und Redaktion  
Gestaltung und Realisation  
Lektorat  
Bilder

Bank Avera, Bahnhofstrasse 3, 8620 Wetzikon, 044 933 54 00, [info@bank-avera.ch](mailto:info@bank-avera.ch)  
Marketing und Kommunikation, Bank Avera, Wetzikon  
Timecom AG, Stäfa  
Wort-Satz-Text, Stein am Rhein  
Böni Photographer, Zürich

**BANK a vera**

Wir verstehen uns.